

Heidelberg



Integriertes Handlungskonzept Rohrbach-Hasenleiser

Dokumentation der 2. Quartiers-
werkstatt am 18. Juni 2018

Inhaltsverzeichnis

1. Begrüßung	3
1.1 Vorstellung der Teilnehmenden	4
1.2 Ablauf des Abends	4
1.3 Ergebnisse aus Kinder- und Jugendpartizipation	5
2. Maßnahmen des Integrierten Handlungskonzepts Rohrbach-Hasenleiser, Teil II	5
3. Welche Themen sind am Wichtigsten?	7
4. Thementische: „Hier möchte ich mich mit Ideen einbringen“	10
5. Thementische: „Aus Ideen werden konkrete Projekte ...“	14
6. Weitere Schritte und Verabschiedung	18
Anlagen	19
Anlage A: Präsentationen zur 2. Quartierswerkstatt	21
Anlage B: Entwurf der Maßnahmen zum Integrierten Handlungskonzept für die zweite Quartierswerkstatt Rohrbach-Hasenleiser am 18. Juni 2018	27
Anlage C: Dokumentation der Kinder- und Jugendpartizipation im Hasenleiser	51

Begrüßung

Am 18. Juni 2018 findet ab 18.00 Uhr die zweite Quartierswerkstatt zum Integrierten Handlungskonzept Rohrbach-Hasenleiser in der Mensa der Internationalen Gesamtschule Heidelberg statt. Bereits ab 17.30 Uhr erscheinen zahlreiche Bürgerinnen und Bürger zu Suppenbuffet und Getränken. Es besteht die Gelegenheit, sich schon vor Beginn der Veranstaltung an Stellwänden über die geplanten Maßnahmen zu informieren. Die Teilnehmenden haben auch die Gelegenheit an einem Modell im Maßstab 1:1000 sich einen räumlichen Überblick über den Hasenleiser zu verschaffen und sind eingeladen ihren Wohnort zu suchen und mittels Fähnchen zu markieren. Währenddessen wird eine Präsentation mit den Ergebnissen der Kinder- und Jugendpartizipation des Quartiermanagements auf der Leinwand gezeigt.

Peter Hoffmann, Leiter der Abteilung Stadtentwicklung, im Amt für Stadtentwicklung und Statistik, bei der Stadt Heidelberg begrüßt die etwa 75 Bürgerinnen und Bürger und die Verwaltungsmitarbeiterinnen und Verwaltungsmitarbeiter zur 2. Quartierswerkstatt im Hasenleiser. Heute sollen die Ziele und Maßnahmen zur weiteren Entwicklung des Quartiers, die den Kern des Integrierten Handlungskonzepts darstellen, vorgestellt werden. Dieses wird im vierten Quartal des Jahres den politischen Gremien zum Beschluss vorgelegt. Die heute vorzustellenden Maßnahmen basieren auf den Analysen der Verwaltung und auf den Anregungen der Bürgerinnen und Bürger aus der ersten Quartierswerkstatt sowie vorherigen Beteiligungsmöglichkeiten wie zum Beispiel der Befragung und den Quartiersspaziergängen. Herr Hoffmann berichtet, dass der Hasenleiser in das Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“ aufgenommen wurde und dass darüber bauliche Maßnahmen mit einem Volumen von 750.000 Euro bis 2027 finanziert werden können. Außerdem habe man einen Antrag auf Aufnahme in das ESF-Bundes-Programm „BIWAQ IV“ gestellt und plane weitere Fördertöpfe zu nutzen.



Ein Integriertes Handlungskonzept lebt davon, dass soziale und bauliche Maßnahmen, aber auch öffentliche und private Maßnahmen zusammen gedacht und umgesetzt werden. Einige Ideen und Vorschläge können nur aus der Bürgerschaft heraus entwickelt und umgesetzt werden. Vor allem diese Vorschläge sollen heute Abend weiter vertieft werden: Die Teilnehmenden sind aufgerufen, sich hierzu einzubringen und Interessensgruppen zu initiieren, die die Umsetzung von Projekten auf den Weg bringen. Diese Bürgerprojekte werden dann ebenfalls Bestandteil des Integrierten Handlungskonzeptes, Teil II.

Bei der Umsetzung der Bürgerprojekte werden das Quartiersmanagement und die Koordinierungsstelle Soziale Stadtteilentwicklung beratend zur Seite stehen, bei Fragen vom Raum bis zur Finanzierung unterstützen und bei der Zusammenarbeit mit Fachämtern und örtlichen Akteuren behilflich sein.

1.1 Vorstellung der Teilnehmenden

Dagmar Gebhardt stellt sich als Moderatorin des Abends vor und weist auf einige organisatorische Dinge hin, unter anderem auf die Dokumentation der Veranstaltung auch mittels Fotos. Sie bittet die Anwesenden, sich persönlich an die Fotografen zu wenden, wenn sie ausdrücklich nicht auf Fotos erscheinen möchten. Wer auch zukünftig über Maßnahmen und Themen aus dem Quartier informiert werden möchte, kann an diesem Abend seine Kontaktdaten hinterlassen. Unter dem Motto "Ab durch die Mitte" stellen sich alle anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fachämter vor. In der nächsten Runde stellen sich die anwesenden Bezirksbeiräte und ein Vertreter des Stadtteilvereins vor. Die Bürgerinnen und Bürger stellen sich mit Bezug auf Vereinsmitgliedschaft, Interesse am Gärtnern und Pflanzen vor und zeigen an, wer gerne mit dem Fahrrad durch das Quartier fährt und wer hier im Hasenleiser mit Kindern und/oder Enkelkindern lebt.



1.2 Ablauf des Abends

Frau Gebhardt informiert über den weiteren Ablauf des Abends:

- Vorstellung der Ergebnisse der Kinder- und Jugendpartizipation
- Vorstellung der Maßnahmen des Integrierten Handlungskonzepts – Rundgang im Raum
- Frage an die Teilnehmenden: „Welche Themen sind Ihnen am Wichtigsten?“
- Thementische: „Hier möchte ich mich mit Ideen einbringen“
- Thementische: „Aus Ideen werden konkrete Projekte ...“
- Plenum: Wo bilden sich Interessensgruppen/ Projekte?
- Fragen und Rückmeldungen zum Abend
- Weitere Schritte
- Verabschiedung

1.3 Ergebnisse aus Kinder- und Jugendpartizipation

Vinzenz Borchert vom Quartiersmanagement Hasenleiser informiert über die Stimmen der Kinder und Jugendlichen aus dem Quartier und über das Quartier. Jugendliche und junge Erwachsenen im Alter zwischen 13–20 Jahren brachten im Rahmen des Schulunterrichts 2016 und im Mai 2018 während eines Rap-Workshops ihre Anregungen, aber auch die Themen, die sie prinzipiell beschäftigen, ein.

Unter dem Motto „Quartiersdetektive“ kamen an zwei Tagen im Mai Kinder im Alter von 8-12 Jahren zusammen, um das Quartier zu erforschen. Mit ihrer Hilfe wurde ein Rundgang durch den Hasenleiser erarbeitet. Bei diesem Rundgang bewerteten sie die für Kinder wichtigsten und interessantesten Orte und trugen Vorschläge für Verbesserungen zusammen.

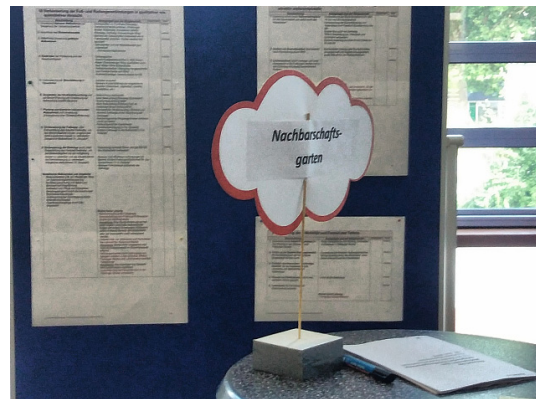


Eine Dokumentation der Kinder- und Jugendpartizipation kann der Präsentation in Anlage C entnommen werden, die zu Beginn der Veranstaltung gezeigt wurde. Ausführliche Informationen erhalten Sie beim Quartiersmanagement Hasenleiser.

2. Maßnahmen des Integrierten Handlungskonzepts Rohrbach-Hasenleiser, Teil II

Markus Foltin und Enes Biyik von der Koordinierungsstelle Soziale Stadtteilentwicklung stellen bei einem Rundgang durch den Raum die, an Stelltafeln angebrachten, insgesamt 23 geplanten Maßnahmen der Stadtverwaltung im Quartier vor. Die Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit die Maßnahmen in den ausliegenden Handouts mitzulesen. Das Handout ist im Anhang dokumentiert. Herr Foltin und Herr Biyik geben Hinweise auf die zeitliche Planung zur Umsetzung der jeweiligen Maßnahmen, die zum Teil auch in Zusammenhang mit Fördergeldern stehen. Während der Vorstellung weisen sie insbesondere auf die Ideen aus der Bürgerschaft hin, für deren Umsetzung es auf die Initiative der Bürgerschaft ankommt. Hier sind Expertise und Engagement der Bürgerschaft im Quartier gefragt. Insgesamt 16 mögliche Bürgerprojekte werden vorgestellt:

- Aufwertung Nahversorgungszentrum
- Mobile/temporäre Angebote
- Fotowettbewerb
- Energieeinsparung
- IG Grünflächen und Ökologie
- Ökologische Aufwertung/Biodiversität
- Nachbarschaftsgarten
- Gestaltungs- und Verschönerungsmaßnahmen
- Nachbarschaften stärken
- Zusammenleben im Quartier
- Feste und Vielfalt der Kulturen



- Wohnungstausch
- Kinder und Jugend unterstützen
- Menschen im Alter unterstützen
- Sauberkeit erhöhen
- Zusammenarbeit mit der IGH stärken

Die möglichen Bürgerprojekte sind als Themenwolken vorbereitet und können an den Tischen zur Kennzeichnung eines Thementisches aufgestellt werden.

Mit großem Interesse wird auch das dreidimensionale Modell des Quartiers aufgenommen, das an diesem Abend die Verortung des persönlichen Wohnumfeldes und geplanter Maßnahmen ermöglicht.



3. Welche Themen sind am Wichtigsten?

Ich bin heute hier, weil mir diese Themen besonders am Herzen liegen ...

Der Einladung, die persönlich wichtigsten Themen auf Karten zu schreiben, folgen viele der Teilnehmenden. Auch im weiteren Verlauf des Abends werden immer wieder Themen an die Stelltafel gepinnt. Dabei werden auch die bereits in der 1. Quartierswerkstatt erwähnten Themen wieder genannt und auch Themen der vorgestellten möglichen Bürgerprojekte aufgegriffen. Frau Gebhardt gibt einen groben Überblick der Hauptanliegen der Bürgerinnen und Bürger an diesem Abend.



Es folgt die Abschrift der Themen, die den Anwesenden am Herzen liegen. Sie wurden von der Autorin nach Oberthemen sortiert. Die Oberthemen entsprechen den Handlungsfeldern, zu denen die 23 Maßnahmen zugeordnet wurden.

Zusammenleben

- Wir brauchen einen Platz zum gemeinsamen Teffen (Restaurants, Bänke usw.)
- Gastro/Platz zum Verweilen,
- Mehr Restaurants, vor allem Cafés und Bistros
- Mehr urbanes Leben
- Ort für Jugendliche (Freizeit)
- Eine „Tafel“ für Bedürftige einrichten
- Nachbarschaftshilfe, da gerade der Altersdurchschnitt immer höher wird!
- Sehr wichtig für Ältere, das Erlernen der Bedienung eines Smartphones
- 3-Generationen-Projekte
- VHS – Angebote?
- Deutschland ist nicht Deutschland – Es ist zweites Amerika. Bald haben wir keine Deutsche, nur Afrika. Mehr Zwei-Zimmer bauen. Kontakt mit Nachbarn haben. Einsamkeit vermeiden
- Weihnachtsliedersingen an der Freiburgerstr. (Kirche am Rondell)
- Stammtisch Hasenleiser
- Kinder und Jugend,
- Kulturelles Angebot: Kinder-/Jugend-Chor (in Zusammenarbeit eventuell auch mit IGH?) → Männerchor jeden Donnerstag 19.00 Uhr im Seniorenzentrum!!
- Nachbarschaft stärken,
- Kulturelle Vielfalt nutzen,
- Möglichkeiten zur Mobilisierung/Animation von Kindern + Jugendlichen aus den Wohnungen/vom Fenster etc. weg in den Stadtteil/ins Freie zu finden
- Jugendliche – Was wird für die Jugendlichen gemacht?
- Sicherheit
- Ich wohne nah an den Feldern. Die Hähne, die von einigen Gartenbesitzern gehalten werden, krähen laut ab morgens 4 Uhr so laut, dass man aufwacht. Das ist große „Lärmverschmutzung“. Kann man das unterbinden?
- Im Netto-NVZ geht alle paar Wochen frühmorgens oder spätabends mit ohrenbetäubendem Lärm eine Alarmsirene los (bis zu 30 Minuten). Schuld sind nach Auskunft einiger Mitarbeiter eine Fehlbedienung

der Anlage, für die sich offenbar niemand zuständig fühlt. Diese Lärmbelästigung sollte umgehend abgestellt werden, da sie unter anderem gesundheitsgefährdend ist!!!

Wohnen und Versorgung

- bezahlbarer Wohnraum für Familien zu schaffen ist wichtig! Für alle Generationen! Studentenwohnraum eventuell!
- Wohnungstausch?
- Durchgehendes Angebot, Öffnung des Hallenbades in der IGH
- Energetische Versorgung durch Solar (Flachdächer)

Wohnumfeld und Ökologie

Grünflächen und Ökologie

- Sitzgelegenheiten (Aufwertung)
- Sitzmöglichkeiten!
- Aufstellen und Pflege von Sitzbänken, Hundetoiletten,
- Aufwertung Grünflächen/Sitzmöglichkeiten
- Nachbarschaftsgarten
- Grünflächen
- Städtische Grünflächen regelmäßig pflegen. Es besteht die Gefahr der „Vermüllung“!
- Aufwertung der öffentlichen und privaten Grünflächen (13)
- (12.7) Bewegungsangebot für Erwachsene, Sport Bocciaplatz, Geräte wie am Seegarten,
- Abenteuerspielplatz wiedererrichten, „wild“/freie Erlebnisplätze/Natur für Kinder und Jugendliche
- (12.3) Kinderschaukel und Kinderrutsche von 1-3 Jahren.
- Kinderspielplatz hinter Netto wäre gut und wer macht diesen sauber? Und pflegt diesen?
- Lebensraum für Vögel und Insekten

Sauberkeit

- Rattenbekämpfung
- Müll an den Glascontainern
- Müllentsorgung im Ballungsgebieten wie z. B. Konstanzer Str. 5
- Sauberkeit auf dem Gehweg
- Sauberkeit bei Flaschencontainern
- Sauberkeit bei den Bushaltestellen, nicht alles fallen lassen, sondern auch Papierkörbe nutzen – gilt auch für Raucher
- Bushaltestelle Kolbenzeil dreckig: Wunsch Sauberkeit
- Private Grünflächen als Hundetoiletten?
- Bewusstsein bei allem für Gemein Sinn und Verantwortung schaffen, z.B. Dreck nicht überall liegen lassen
- Sauberkeit im ganzen Quartier
- Sauberkeit

Gestaltung

- Weiterentwicklung des Hasenleisers, 5-10-Jahresperspektive: Aufwertung, Hospital
- Aufwertung des Quartiereingangs Freiburger Str., Hospital
- Stadtentwicklung ist immer ein Thema!

- Weiterentwicklung des Hasenleiser, NVZ – Netto attraktiver machen, Zentrum kreativer machen (mehr Grün – Bodenbelag – Sauberkeit – Sicherheit)
- Vorhandene Plätze verschönern (um Netto herum), Bäume pflanzen, Bänke aufstellen.

Mobilität

- Barrierefreiheit in Straßenbahn, Freiburger Str. wegen Rollstuhlfahren
- Verkehr Straße Kolbenzeil;
- Beleuchtung (Erlenweg) Weg zum Sportverein
- Fußgängerquerung Freiburger/Karlsruher Str. zur Straßenbahn (Koordination der Ampeln!)
- Laterne am Netto; Parkplatz, Insel verbreitern, Unfälle oft-Laterne schief
- Verbesserung/Erneuerung der Straßen und Gehwege
- Vollständige Barrierefreiheit für Bus- und Straßenbahnhaltestellen
- RNV: Sicherheit beim Ein-/Aussteigen!!!
- Busverbindung vor allem sonntags
- Verkehrsanbindung am Abend und Wochenende verbessern; evtl. ohne Umwege durch Kirchheim
- Der Kleinbus im Hasenleiser (28) sollte entweder öfters fahren oder mehr Sitzplätze anbieten
- Ich erwarte durch das Hospitalgelände deutlich mehr Durchgangsverkehr in der Kolbenzeil → das sollte vermieden werden, z. B. Einbahnstraßenregelung
- Es muss endlich Schluss sein mit der Experimentiererei der Verkehrsmaßnahmen mit Steuergeldern (Kreisverkehre, Straßenmöblierung usw.); Rückbau der Kreisverkehre (Unfallschwerpunkte), Rückbau der Verengung im Erlenweg Ecke Baden-Badener Str.
- Bus 28 – Angebot erweitern abends und an Sa + So/F ganztägig
- Ausbau Radverkehr,
- neue/kurze Wege öffnen (das kollidiert oft mit den Privatgrundstücken)

Hospital

- Das Hospital liegt mir besonders am Herzen,
- Entwicklung des Hospitalgeländes
- „Hospital“ ist negativ besetzt. Man sollte einen neuen „besseren“ Namen suchen, vielleicht per Preisausschreiben ...
- Integration Hospitalquartier in den Hasenleiser
- Eine sinnvolle Integration des Hospitalgeländes in den Hasenleiser und einen vernünftigen Zusammenhalt mit Alt-Rohrbach schaffen

4. Thementische: „Hier möchte ich mich mit Ideen einbringen“

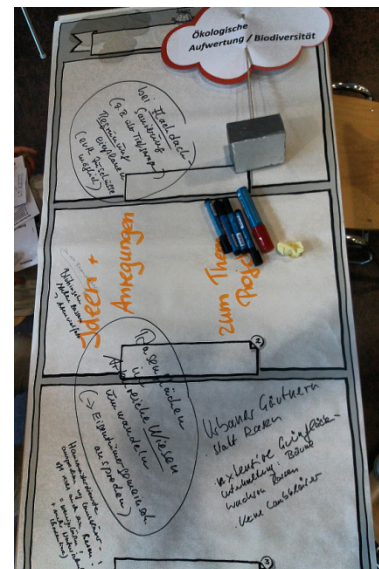
An dieser Stelle sind die Kenntnisse im Quartier und das Engagement der Bürgerschaft gefragt: Die Bürgerinnen und Bürger werden eingeladen, sich zu den vorgestellten möglichen Bürgerprojekten zusammenzufinden und themenbezogene Anregungen auf den Tischdecken zu notieren oder aufzuzeichnen.

Die Diskussionen an den Tischen folgen nicht stringend den Themen. Teilweise werden auch im Vorbeigehen Stichworte zu Themenwolken auf den Tischdecken notiert. Auch die Möglichkeit, mit den anwesenden Expertinnen und Experten der Fachämter zu sprechen, wird rege genutzt. Diese unterstützen die Diskussionen an den Tischen.

Nach einer intensiven Diskussion fragt die Moderatorin an einzelnen Tischen nach, welche Anregungen im Austausch zusammengetragen wurden. Im Folgenden sind die Notizen der Bürgerinnen und Bürger auf den Tischdecken in Text und Bild dokumentiert:

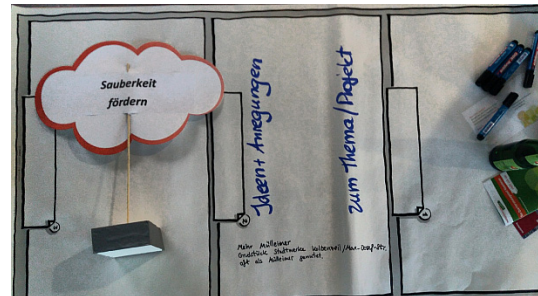
Tischdecke zu den Themen „Ökologische Aufwertung/Biodiversität“

- Bei Flachdach-Sanierung (z. B. über Tiefgaragen) Begrünung einplanen (eventuell Zuschüsse möglich)
- An die Rasenmäher: Blühinseln stehen lassen →Artenvielfalt
- Rasenflächen in artenreiche Wiesen umwandeln (→Eigentümergeinschaften ansprechen)
- Hausmeisterdienste ansprechen wegen Laubbläser – oft reicht auch ein Besen! = Weniger Lärm! Und mehr Naturschutz (Bodentiere)
- Urbanes Gärtnern statt Rasen
- Extensive Grünflächenunterhaltung: Bäume wachsen lassen
- Keine Laubbläser



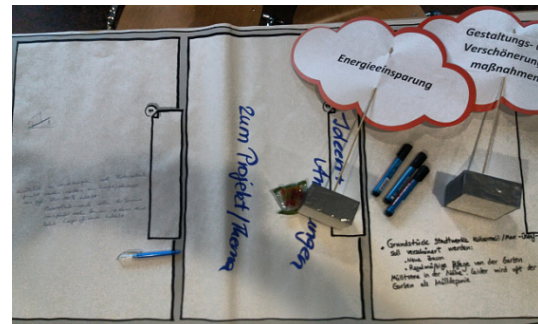
Tischdecke zum Thema „Sauberkeit fördern“

- Mehr Mülleimer
- Grundstück Stadtwerke Kolbenzeil/Max-Josef-Str. oft als Mülleimer genutzt



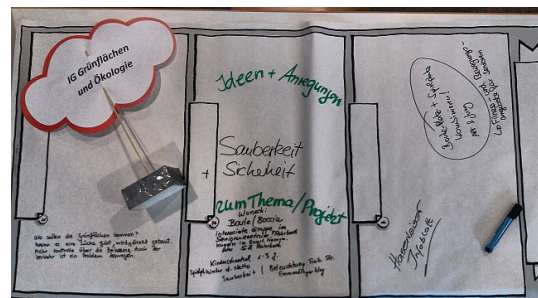
Tischdecke zu den Themen „Energieeinsparung“ und „Gestaltungs- und Verschönerungsmaßnahmen“

- Zusätzlich zu Windenergie soll Photovoltaik genutzt werden, so dass ein Energiepotential von ggf. über 100% entsteht. Photovoltaikmodule sollen der Sonne nachgeführt werden können, so dass eine höhere Energieeffizienz entsteht.
- Grundstück Stadtwerke Kolbenzeil/Max-Josef-Str. soll verschönert werden:
 - Neuer Zaun
 - Regelmäßige Pflege des Gartens.
 - Mülltonne in der Nähe. Leider wird oft der Garten als Mülldeponie genutzt



Tischdecke zum Thema „IG Grünflächen und Ökologie“

- Hasenleiser Infoblatt
- Boule-Platz + Spielplatz kombinieren! Alt & Jung → - Fitness- und Bewegungsangebote für Senioren
- Wunsch: Boule/Boccia interessierte Gruppe im Seniorenzentrum Rohrbach! Kugeln im Quartiersmanagement oder Seniorenzentrum Rohrbach
- Kinderschaukel 1-3 Jahre - Spielplatz hinter Netto
- Sauberkeit/Beleuchtung Freiburger Straße, Emmendinger Weg
- Woher sollen die Grünflächen kommen? Wenn es eine Lücke gibt, wird es direkt gebaut. Mehr - Kontrolle über die Bebauung. Auch der Verkehr ist ein Problem deswegen.

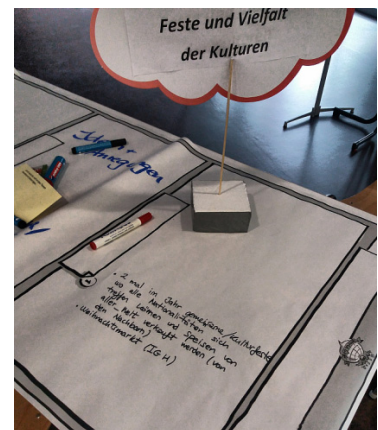


Tischdecke zum Thema Aufwertung Nahversorgungszentrum

- Netto müsste etwas attraktiver gestaltet werden – eventuell vergrößert werden! (Allein durch den Zuzug vieler Menschen z. B. „Höllenstein“ etc.). Auch die Sauberkeit lässt zu wünschen übrig. Eventuell ein Frischemarkt 1x in der Woche. Mehr frische Bioware.

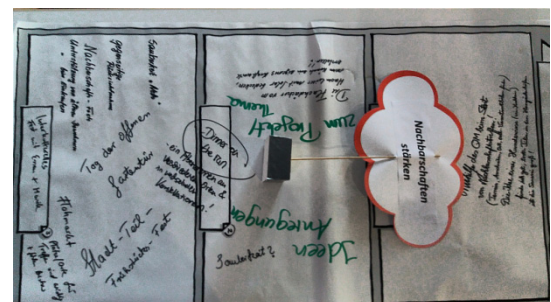
Tischdecke zum Thema Feste und Vielfalt der Kulturen

- Zweimal im Jahr gemeinsame Kulturfeste, wo alle Nationalitäten sich treffen können und Speisen von aller Welt verkauft werden (von den Nachbarn)
- Weihnachtsmarkt IGH



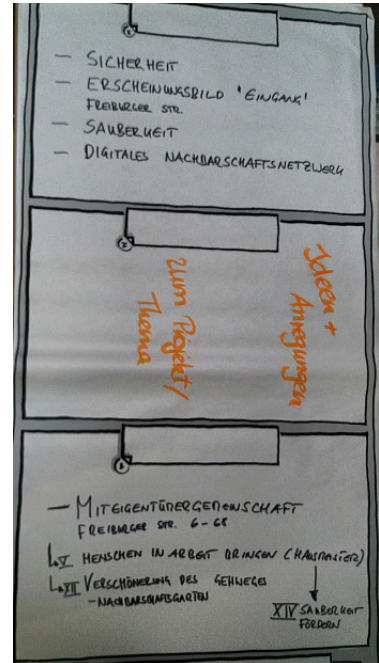
Tischdecke zum Thema Nachbarschaften stärken

- Die Flachdächer vom Hasenleiser mit Solar bedecken. Man könnte ein eigenes Kraftwerk erstellen!
- Mit Hilfe des Quartiersmanagements beim Start von Nachbarschaftstreffen! (Termin, Anschreiben, Ort, eventuell Verantwortlichen finden)
- Die Idee einer Hundewiese (wie Kirchheim) finde ich gut. Trotz Tüten in den Hangäckerhöfen ist die Sauerei groß!
- Sauberkeit?
- Dinner on the run – ein Abendessen an verschiedenen Orten & in wechselnden Konstellationen!
- Stadt-Teil-Frühstücks-Fest
- Tag der offenen Gartentür
- Flohmarkt
- Plätze/Orte für Treffen sind wichtig + fehlen bisher
- Interkulturelles Fest mit Essen + Musik
- Sauberkeit „Netto“
- Gegenseitige Rücksichtnahme
- Nachbarschaftsfeste
- Unterstützung von älteren Bewohnern
- Unterstützung beim Einkaufen



Tischdecke einer Miteigentümergeinschaft

- Sicherheit
- Erscheinungsbild „Eingang“ Freiburger Straße
- Sauberkeit
- Digitales Nachbarschaftsnetzwerk
- Die anwesenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Miteigentümergeinschaft initiieren hieraus folgende drei Projekte:
- Menschen in Arbeit bringen (Hausmeister) → Sauberkeit fördern
- Verschönerung des Gehweges
- Nachbarschaftsgarten




5. Thementische: „Aus Ideen werden konkrete Projekte ...“

Was braucht es, um aus diesen Ideen konkrete Projekte werden zu lassen und eine Interessensgruppe zu bilden? Mit dieser Frage und dem Motto „Wir sind aktiv im Hasenleiser“ werden die Teilnehmenden nun gebeten, die Umsetzung ihrer Ideen in Angriff zu nehmen. Eine Vorlage unterstützt dabei die Konkretisierung der Ziele, der Bedarfe für die Umsetzung und der Planung der nächsten Schritte.

Mit der Benennung eines Ansprechpartners bzw. einer Ansprechpartnerin können Interessensgruppen für Projekte von der Stadtverwaltung und dem Quartiersmanagement direkt die Unterstützung erhalten, die notwendig ist, um Projekte auf den Weg zu bringen.

Aus Ideen werden konkrete Projekte...



Wir sind aktiv im Hasenleiser

Was braucht es, um aus diesen Ideen konkrete Projekte zu schaffen, eine Interessensgruppe zu bilden?


Was wollen Sie umsetzen?

Wer sollte mitmachen und an wen richtet sich das Projekt?

Was wird benötigt?

Was sind die nächsten Schritte?

Wer sind die Ansprechpartner?



Werkstatt organization – Werkstatt Beratung

Für die Weiterarbeit innerhalb der Projektgruppen wird eine weitere Vorlage ausgegeben, auf welchem die Interessierten ihre Kontaktdaten austauschen können.

Wo bilden sich Interessensgruppen/Projekte? Fragen und Rückmeldungen zum Abend

Nicht aus allen Ideen und Anregungen werden an diesem Abend Projekte. Des Öfteren möchten die Bürgerinnen und Bürger die Anregungen noch mit anderen Nichtanwesenden besprechen, bevor sie eine Interessensgruppe initiieren. Die Moderatorin fragt an einzelnen Tischen nach den Umsetzungsplänen und Anforderungen. Es stellen sich folgende sechs Bürgerprojekte vor, um die sich jeweils eine Interessensgruppe gebildet hat:

1. Projektname: Blühende Wiesen ... ohne Laubbläser

Was wollen Sie umsetzen?

z.B. Schwalbenhäuser

2. Projektname: Verschönerung „künstlerische Gestaltung“ der Garagenrückseiten durch Jugendliche

Was wollen Sie umsetzen?

künstlerische Gestaltung der Garagenrückseiten (entlang Freiburger Straße) durch Jugendliche

Wer sollte mitmachen und an wen wendet sich das Projekt?

- Anwohner WEG
- „Künstler“
- Kinder und Jugendliche (Schüler/Studenten)

Was wird benötigt (Raum, Geld, Unterstützung bei der Organisation, ...)?

- Farbe
- „Künstler“

Nächster Schritt:

Bitte um Kontaktaufnahme zwecks Umsetzung

3. Projektname: Nachbarschaft stärken

Zuordnung zu Maßnahme Nr.: 3

Was wollen Sie umsetzen?

Stadtteilfrühstück? Im IGH-Schulhof? Spielplatz Dohlweg? Integration dadurch stärken!

Wenn es gut läuft: Tapeziertische den ganzen Dohlweg lang

Wer sollte mitmachen und an wen wendet sich das Projekt?

Sportvereine, Gesangsvereine, QM natürlich, evtl. Gewerbetreibende, Banken als zusätzliche Sponsoren (Tischdecken o.ä.) Stadtteilverein, Punker

4. Projektname: Naturnahe Pflege von Grünflächen

Zuordnung zu Maßnahme Nr.:13

Was wollen Sie umsetzen?

Rasenflächen (auch private WEG's) in artenreiche Wiesen umwandeln

Wer sollte mitmachen und an wen wendet sich das Projekt?

WEG's und Personen, die bei Grünflächenpflege mitmachen möchten

5. Projektname: Verschönerung Gehweg entlang Freiburger Straße

Zuordnung zu Maßnahme Nr.: 12 Nachbarschaftsgarten

Was wollen Sie umsetzen?

Begrünung/Bepflanzung des Seitenstreifens entlang der Freiburger Straße

Wer sollte mitmachen und an wen wendet sich das Projekt?

- Anwohner der WEG
- Stadt Heidelberg

Was wird benötigt (Raum, Geld, Unterstützung bei der Organisation, ...)?

Saatgut (wie für Verkehrsinseln)

Nächster Schritt:

Bitte um Kontaktaufnahme zwecks Umsetzung

6. Projektname: Beschäftigung örtlicher Langzeitarbeitsloser in Hausmeisterdiensten fördern (Anm. Name von Amt 12 ergänzt)

Zuordnung zu Maßnahme Nr.: 13 und 5

Was wollen Sie umsetzen?

Anstellung eines geringfügig Beschäftigten (Langzeit arbeitslos)

Wer sollte mitmachen und an wen wendet sich das Projekt?

- Wir benötigen Info und Beratung
- Anwohner
- Quartiersmanagement

Was wird benötigt (Raum, Geld, Unterstützung bei der Organisation, ...)?

- Info und rechtliche Beratung
- Bezuschussung

Nächster Schritt:

Bitte um Kontaktaufnahme zwecks Umsetzung



Die Bürgerinnen und Bürger sind zufrieden mit den Ergebnissen. Sie haben den Abend insbesondere auch für den Austausch und ein Kennenlernen untereinander genutzt. Fragen gibt es weiterhin zur Entwicklung des Hospital-Geländes in unmittelbarer Nachbarschaft. Diese Entwicklung wird auf den gesonderten Beteiligungsveranstaltungen zum Hospital, zu der auch alle Bewohnerinnen und Bewohner des Hasenleisers herzlich eingeladen sind, thematisiert.

6. Weitere Schritte und Verabschiedung

Herr Foltin stellt abschließend die weiteren Schritte zur Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes Rohrbach-Hasenleiser vor. Im vierten Quartal 2018 sind die Beratung und der Beschluss des Integrierten Handlungskonzepts durch die politischen Gremien vorgesehen.

Im ersten Quartal 2019 wird das IHK digital und als Printausgabe veröffentlicht. Ab 2018/2019 startet die Umsetzung der Maßnahmen durch Verwaltung und Bürgerschaft. Worum jährlich Bericht erstattet wird.

Herr Foltin schlägt darüber hinaus vor, jährlich ein Netzwerktreffen der aktiven Projektgruppen mit Verwaltung, Quartiersmanagement und Interessierten zu veranstalten.

Er bedankt sich für die engagierte Teilnahme und verabschiedet die Bürgerinnen und Bürger.

Anlagen

- A Präsentationen zur 2. Quartierswerkstatt**
Amt für Stadtentwicklung und Statistik

- B Entwurf der Maßnahmen zum Integrierten Handlungskonzept für die zweite Quartierswerkstatt Rohrbach-Hasenleiser am 18. Juni 2018**

- C Dokumentation der Kinder- und Jugendpartizipation im Hasenleiser**

Anlage A:
Präsentationen zur 2. Quartierswerkstatt



Herzlich Willkommen zur zweiten Quartierswerkstatt
Peter Hoffmann, Amt für Stadtentwicklung und Statistik



Vorstellung der Teilnehmenden

Dagmar Gebhardt, Moderation



Ablauf der zweiten Quartierswerkstatt

18:00 Uhr	Begrüßung durch Peter Hoffmann, Amt für Stadtentwicklung und Statistik Vorstellung der Teilnehmenden Ablauf des Abends Ergebnisse der Kinder- und Jugendworkshops
18:30 Uhr	Vorstellung der Maßnahmen des Integrierten Handlungskonzepts – Rundgang im Raum
19:00 Uhr	Welche Themen sind Ihnen am Wichtigsten?
19:15 Uhr	Thementische: „Hier möchte ich mich mit Ideen einbringen“
19:50 Uhr	Thementische: „Aus Ideen werden konkrete Projekte...“
20:15 Uhr	Plenum: Wo bilden sich Interessensgruppen/ Projekte? Fragen und Rückmeldungen zum Abend
20:45 Uhr	Weitere Schritte Verabschiedung

Ergebnisse des Kinder- und des Jugendworkshops

Vinzenz Borchert, Quartiersmanagement



Maßnahmen des integrierten Handlungskonzepts, Teil II

Markus Foltin und Enes Biyik, Amt für Stadtentwicklung und Statistik



Bitte notieren Sie Ihre wichtigsten Themen

Ich bin heute hier, weil mir diese Themen besonders am Herzen liegen...



Hier möchte ich mich mit Ideen einbringen

Energieeinsparung

Ökologie und
Grünflächen

Zusammenleben
im Quartier

Sauberkeit
fördern

Kinder und
Jugend
unterstützen

Gestaltungs- und
Verschönerungs-
maßnahmen

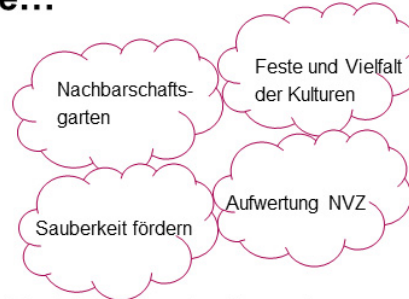
Meine Ideen für dieses Projekt...
Bitte zeichnen und notieren Sie
Ihre Anregungen auf die Tischdecken!



Aus Ideen werden konkrete Projekte...



Wir sind aktiv im Hasenleiser



Was braucht es, um aus diesen Ideen konkrete Projekte zu schaffen, eine Interessensgruppe zu bilden?

Was wollen Sie umsetzen?

Wer sollte mitmachen und an wen richtet sich das Projekt?

Was wird benötigt?

Was sind die nächste Schritte?

Wer sind die Ansprechpartner?



 **Heidelberg**

 Werkstatt Organization – Werkstatt Beratung

Wir sind aktiv im Hasenleiser!

Ihre Ergebnisse

Dagmar Gebhardt, Moderation



Quartiersentwicklung Hasenleiser

Wie geht es weiter?

4. Quartal 2018

Beratung und Beschluss des Integrierten Handlungskonzepts durch die politischen Gremien

1. Quartal 2019

Erscheinung des IHK digital und als Print

ab 2018/2019 bis 2028

Durchführung der Maßnahmen durch Verwaltung und Bürgerschaft

Jährliche Berichte zur Umsetzung des Integrierten Handlungskonzepts

Vorschlag: jährliches Netzwerktreffen zum Austausch der aktiven Projektgruppen, Verwaltung, Quartiersmanagement und Interessierten

 **Heidelberg**

 Werkstatt Organization – Werkstatt Beratung



Vielen Dank für ihre Beteiligung!

 **Heidelberg**

Anlage B:


Entwurf der Maßnahmen zum Integrierten Handlungskonzept für die zweite Quartierswerkstatt Rohrbach-Hasenleiser am 18. Juni 2018

Zusammenleben

1. Feste, Kultur und Veranstaltungen zur Imageverbesserung des Hasenleisers entwickeln, durchführen und darüber informieren Durch Feste, kulturelle Angebote und Veranstaltungen soll der Hasenleiser zum Einen für die Bewohnerinnen und Bewohner attraktiver werden, zum Anderen die Wahrnehmung von außen in positiver Hinsicht stärken.			
Beschreibung	Anregungen aus der Bürgerschaft	Bürgerprojekt	Dauer
1. Gesundheitstag im Hasenleiser			2018
2. Angebot zur Initiieren einer Interessengemeinschaft Veranstaltungen zur Planung von Veranstaltungen und deren Umsetzung vorhalten	<ul style="list-style-type: none"> - AG Veranstaltungen (initiiieren) - Veranstaltung im Hasenleiser, die auch Besucher aus der Umgebung anziehen - Mehr Kultur im Quartier (Veranstaltungen, Musik, Tanz, Gastronomie, etc.) - Fest der Kulturen - Tag der Fahnen; Alle Nationalitäten hängen an einem Tag ihre Fahne aus dem Fenster - Sportveranstaltungen, Event mit Zuschauern, Essen usw. - Petanque Wettbewerb - Kinoabend draußen - Fest mit Tombola, Musik, Essen, Flohmarkt 		Langfristig
3. Initiierung eines Fotowettbewerbs (Zum Beispiel in Verbindung mit Maßnahme 13 „Ökologische Aufwertung“)	<ul style="list-style-type: none"> - Nochmal ein Fotowettbewerb mit anderem Thema 		mittelfristig
4. Verbesserung der kulturellen Infrastruktur unter Einbeziehung der Entwicklung auf dem Hospital-Gelände, (Vergleiche Maßnahme 21 „Hospital“)			
Bestehende Maßnahmen und Angebote <ul style="list-style-type: none"> - Monatlicher Newsletter - Regelmäßige Presseberichterstattung - Homepage / Facebook - Fotowettbewerb (2016) - Hasenleiser Kalender (2016) 			


2. Stärkung der Quartiersarbeit

Durch die Stärkung der Quartiersarbeit soll das Zusammenleben zwischen den Bewohnerinnen und Bewohnern des Hasenleisers verbessert werden.

Beschreibung	Anregungen aus der Bürgerschaft	Bürgerprojekt	Dauer
1. Verstetigung des Rundes Tisches Hasenleiser zur Entwicklung neuer Angebote	<ul style="list-style-type: none"> - Max. 2m hohe Weihnachtsbäume an verschiedenen Plätzen - Kerwe im Quartier, z. B. abwechselnd Altrohrbach – Hasenleiser - Angebote für Frauen und Männer - Integrationsprogramme - Kostenlose Tandem-Sprachkurse - Integrationsangebote platzieren (niedrigschwellig, kontinuierlich, qualitativ) - Infopaket über die Umgebung, Angebote, Vereine etc. (Image) - Regelmäßige Stammtische etablieren - Einrichtung einer Mutter-Kind-Gruppe - Picknicks - Die kulturelle Vielfalt des Hasenleisers nutzen und hervorheben - besserer Austausch und Zusammenwachsen zwischen "alten Wohngebieten" und Neubaugebieten wird gewünscht 		langfristig
2. Angebot zur Initiieren einer Interessensgruppe zu Themen des Zusammenlebens im Quartier vorhalten			langfristig
3. Nutzen des Bewohnerfonds für Bürgergetragene Projekte			langfristig
4. Geplante neue Angebote des Quartiersmanagements <ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme am Europäisches Filmfestival der Generationen - Kreativtreff - Krabbeltreff im Quartiersbüro - Theater im Quartiersbüro - Konversationskurs Deutsch - Frühstückstreff - Hasenleiser Stammtisch - Quartiersweihnachtsbaum - Quartier-Picknicks 			langfristig
<ul style="list-style-type: none"> - Quartierswohnzimmer - Gemeinsames Fastenbrechen - Willkommensschreiben des Quartiersmanagements an Neubewohner - Migrationsberatung - Flohmarkt - Wegweiser Hasenleiser 			
5. Ableiten von Maßnahmen aus dem Bericht zur Sozialen Lage in Heidelberg für den Hasenleiser	- Soziale Programme		mittelfristig
Bestehende Maßnahmen und Angebote <ul style="list-style-type: none"> - Mehrgenerationenhaus (nördlich an den Hasenleiser angrenzend) - Quartiersmanagement mit Quartiersbüro - Seniorenzentrum (u.a. Wissenstransfer zwischen den Generationen) - Sportvereine und Andere - Stadtteilverein - Treffpunkte (Spielplätze, Bänke, etc.) - Musikprojekt mit Schülern und Schweizer Hof - Einrichtungen zum Thema Inklusion beraten, unterstützen und fördern - Angebote durch Quartiersmanagement, Vereine, Akteure bieten - Heidelberg-Pass 	- Erhalt des Seniorenzentrums! (+)		


3. Nachbarschaften stärken

Die Nachbarschaften und Hausgemeinschaften sollen gestärkt, der Respekt untereinander gefördert und die Achtsamkeit füreinander erhöht werden.

Beschreibung	Anregungen aus der Bürgerschaft	Bürgerprojekt	Dauer
1. Erstellen eines Konzepts zur Stärkung der Nachbarschaften	- Nachbarschaftshilfe		kurzfristig
2. Kontaktaufnahme zu Hausverwaltungen, der häufig als „schwierige Adressen“ genannten Gebäude, um in der Zusammenarbeit Ansatzpunkte für ein positives Zusammenleben zu entwickeln.	- Soziale Programme unmittelbar vor Ort (z. B. Konstanzer Str.) - Internationale Sozialarbeiter vor Ort einsetzen, die aufklären		kurzfristig
3. Umsetzen von Maßnahmen zur Stärkung der Nachbarschaften	- Nachbarschaftskontakte, öffentliche Treffpunkte, Bsp. Bereich Höllenstein - Nachbarschaftsfeste - Mehr Leben auf der Straße → Nachbarschaftsfeste - Nachbarschaftsfeste auf den eigenen Grundstücken/ Wiesen veranstalten		langfristig
Bestehende Maßnahmen und Angebote - Quartiersbüro mit regelmäßigen Sprechzeiten - Suche-Biete-Plattform - Nachbarschaftshilfe Rohrbach			

4. Kinder und Jugendliche beim Aufwachsen im Hasenleiser unterstützen

Die Interessen und Sichtweisen der Kinder und Jugendlichen sollen erfasst und in die weitere Entwicklung des Hasenleisers und die hier verorteten Angebote einfließen.

Beschreibung	Anregungen aus der Bürgerschaft	Bürgerprojekt	Dauer
1. Kinder- und Jugendbeteiligung durch Quartiersdetektive und Rap-Workshop	Die Kinder- und Jugendlichen äußerten sich zu Verkehrssicherheit, die Gestaltung der Spiel- und Sportflächen und auch zum sozialen Miteinander. Die umfangreichen Anregungen werden bei der Umsetzung entsprechender Projekte einfließen. Wenn kein konkreter Anknüpfungspunkt besteht werden sie in der folgenden Zeile aufgeführt:		2018
2. Weitere bedarfsgerechte Angebote u.a. aus den Anregungen der Beteiligungsangebote entwickeln.	- Viel Gerede, wenig Taten → Wunsch sich selbst einzubringen - Gegend um die Freiburger Straße sozial sehr schwierig - Wunsch nach Ansprechperson und Orten, die einen bei der Erfüllung der eigenen Lebensziele unterstützen. - „Jugend hilft Jugend“ Wie können wir Kinder und Jugend unterstützen – auch von ausländischen Familien in Not? (Anm. der Moderation: mit Kontaktadresse)		langfristig

<p>Bestehende Maßnahmen und Angebote</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kinder- und Jugendtreff - Jugendhof - Spielplätze - <u>U3-Betreuung / Krippen:</u> Im Rahmen der Bedarfsplanung ist der Ausbau an Krippen und Kitaplätzen im Blick. Die Schaffung von Plätzen für Kinder unter einem Jahr ist auch aus Kindewohlaspekten zu betrachten und maßvoll umzusetzen. - <u>Kindertagesstätten:</u> Bei den Kitas besteht die Möglichkeit der Förderung durch den Heidelberg-Pass für Familien mit geringem Einkommen. Für Krippenplätze bei freien Trägern gibt es Betreuungsgutscheine. - Ganztagschule 	<ul style="list-style-type: none"> - Kostenfreie Angebote für Jugend - Schulangebot sichern (insbesondere hinsichtlich Neubewohnern Hospital) - Mehr bezahlbare KiTa-Plätze für unter dreijährige - Krippenplätze für das erste Lebensjahr 		
	<p>Bisher keine Lösung</p> <ul style="list-style-type: none"> - 13 Monate Elterngeld bei geringem Einkommen - Kinder- & Jugendtreff zum internationalen Familienzentrum weiterentwickeln 		

5. Menschen in Arbeit bringen, Menschen in Arbeit halten

Mit dem ESF-Bundesprogramm BIWAQ IV sollen langzeitarbeitslose Menschen qualifiziert und nachhaltig aus der Arbeitslosigkeit in den Arbeitsmarkt integriert werden.

Beschreibung	Anregungen aus der Bürgerschaft	Bürgerprojekt	Dauer
<p>1. Aufbau „Jobhaus Hasenleiser“: Beratung, Betreuung, Vermittlung in Ausbildung, Arbeit und Qualifizierung vor Ort</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeit finden; Ausbildung; Beratung - Bewerbungshilfen - Arbeits- und Praktikahilfen für junge Erwachsene - Integrationsangebote: "Fit für den Beruf ohne Barrieren" (niedrigschwellig, kontinuierlich, qualitativ) - Bildungsangebot im Quartier platzieren 		mittelfristig
<p>2. Aufbau von Nachbarschafts- / Alltagshilfen durch vorzugsweise (Langezeit-)Arbeitslose und Ehrenamtliche aus dem Quartier (Vergleiche Maßnahme 9 „Nahversorgungsangebot weiterentwickeln“)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsmöglichkeiten im NVZ schaffen 		mittelfristig
<p>3. Optional passgenaue Qualifizierung nach Bedarf, Vermittlung digitaler Kompetenzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - MOCC - Open HPI - Open SAP 		mittelfristig
<p>4. Aufbau der Begegnungs-Jurte: Qualifizierung von Menschen mit besonderem Assistenzbedarf in der Event-Gastronomie</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Inklusives Café, z. B. durch Lebenshilfe betrieben 		mittelfristig


6. Menschen im Alter unterstützen und Selbstständigkeit fördern

Unterstützungsmaßnahmen sollen die Hilfsbedürftigkeit Älterer reduzieren und damit die Möglichkeit geben möglichst lange selbstständig und selbstbestimmt leben zu können. Ist eine Hilfsbedürftigkeit gegeben sollen Maßnahmen auch die Angehörigen entlasten, damit ein möglichst langer Verbleib im häuslichen Umfeld gelingt.


Beschreibung	Anregungen aus der Bürgerschaft	Bürgerprojekt	Dauer
1. Aufbau von Nachbarschafts-/Alltagshilfen (im Zusammenhang mit Förderprogramm BIWAQ IV; vergleiche Maßnahme 5)	- Hochbetagte erreichen: Besuche, Begleitprozesse, Trauercafé, Bring-Dienste		mittelfristig
2. Die bestehenden Angeboten zu Pflege und Demenz sollen aufrechterhalten, im Hasenleiser kommuniziert und bedarfsgerecht weiterentwickelt werden. Vom gesamtstädtischen Ansatz der Angebote soll auch der Hasenleiser weiterhin profitieren.	- Fremdsprachige Berater in diesen Hilfsangeboten, damit von Migrant*innen nutzbar (älter) - Kultursensible Pflege für Alte (z. B. Altersheime) - „Energie“ Tankstelle für Pflegend*innen (m. Betreuung der Alten) → z.B. Massage, Erfahrungsaustausch, Ausflüge - Demenzberatungsstelle		langfristig
3. Ausbau von Sitzmöglichkeiten zur Überbrückung von Wegestrecken um die Selbstständigkeit zu erhalten.	- Sitzbarer Hasenleiser – Bänke im Quartier (+)		mittelfristig
4. Angebote schaffen, die durch Digitalisierung neue Teilhabemöglichkeiten eröffnen,			mittelfristig
5. Barrierefreier Routenplaner bis in den Hasenleiser erweitern.			mittelfristig
Bestehende Maßnahmen und Angebote - Sitzmöglichkeiten zum Ausruhen - Abbau von Barrieren - Einkaufsmöglichkeiten im Nahversorgungszentrum - Seniorenzentrum - Stadtweite Angebote vorhanden (z.B. Pflegestützpunkt, Demenzwegweiser) - Suche-Biete-Plattform - Nachbarschaftshilfe Rohrbach - Selbsthilfegruppe in Rohrbach - Arbeitsgruppe Demenzfreundliche Kommune HD-Süd - Mobiler Pflegedienst - Tagespflegeangebot - Kurzzeitpflegeangebot - Betreutes Wohnen und Pflegeheime, nördlich angrenzend			

7. Internationale Gesamtschule Heidelberg (IGH) im Stadtteil stärken

Die Internationale Gesamtschule soll über bauliche Maßnahmen aber auch über Kooperationen und Angebote im Stadtteil gestärkt werden.


Beschreibung	Anregungen aus der Bürgerschaft	Bürgerprojekt	Dauer
1. Gespräche mit der Schule über die Möglichkeiten einer Öffnung ins Quartier führen	- Weihnachtslieder singen international, z. B. Schulhof - Öffnung des Schulhofes, z. B. Weihnachtsmarkt - Internationaler Kochtreff (z.B. IGH)		kurzfristig
2. Mit der Schule zusammenarbeiten			langfristig
3. IGH-Schulhofneugestaltung (ehemaliger Container-West-Platz bzw. Tennisplatz)	- Ehemalige Tennisplätze bei der IGH reaktivieren		kurzfristig
4. Umgestaltung des „alten Käfigs“ zu einem Multifunktionsfeld	- Umwidmung des „alten Käfigs“ der IGH zu einem Multifunktionsfeld		langfristig

Wohnen und Versorgung

8. Passenden Wohnraum für alle Generationen anbieten Kinderfreundlich, inklusiv, altersgerecht, bezahlbar und sicher			
Beschreibung	Anregungen aus der Bürgerschaft	Bürgerprojekt	Dauer
1. Aufgreifen der Idee zum Wohnungstausch , Entwickeln von Maßnahmen und Umsetzung	- Wohnungstausch im Hasenleiser: Alleinstehende in großer Wohnung tauscht mit größerer Familie in kleiner Wohnung; Wie könnte das gehen?		langfristig
2. Gespräche und Informationsveranstaltungen zum (Um-)Bau altersgerechter Wohnungen sowie von technischen Möglichkeiten und Fördermitteln im Quartier anbieten.	- Barrierefreien Wohnraum zur Verfügung stellen - Barrierefreie Anbindung des Wohnraums		mittelfristig
3. Umsetzung des Wohnzielgruppenkonzepts für „Hospital“ (Vergleiche Maßnahme 21 „Hospital“)	- Bezahlbaren Wohnraum für ältere Menschen schaffen		langfristig
Bestehende Maßnahmen und Angebote - Beratung und Fördermittel zum Umbau von Wohnungen sowie zu Maßnahmen im öffentlichen Raum			
- Förderprogramm „Heidelberger Schlossprämie“ zur Sicherung der Wohnung gegen Einbruch			
	Sonstiges ohne konkreten Projektbezug - Keine Vergrößerung der Wohngebiete ins Feld / keine Nachverdichtung		
	Bisher keine Lösung - Vermieter lehnen Mieter aufgrund von Alter ab		

9. Nahversorgungsangebot weiterentwickeln


Um die gewerbliche Attraktivität zu steigern und den Versorgungsgrad zu erhöhen

Beschreibung	Anregungen aus der Bürgerschaft	Bürgerprojekt	Dauer
1. Nahversorgungszentrum im Blick Quartiersmanagement, Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung behalten die Entwicklung des Nahversorgungszentrum im Blick: <ul style="list-style-type: none"> - Bei bekannt werden von Geschäftsaufgaben etc. soll schnellstmöglich eine Nachfolge gefunden werden, die sich positiv auf das NVZ auswirkt - Bei bekannt werden von Vorhaben, die sich negativ auf die Entwicklungen auswirken können wird der planungsrechtliche Zulässigkeitskatalog überdacht um eine geordnete städtebauliche Entwicklung auch weiterhin zu gewährleisten. - Leerstände sollen optisch vermieden und die Schaufenster dennoch attraktiv gestaltet werden. - Gespräche mit Discounter über Erhalt und Weiterentwicklung / Gestaltung des Standortes 	<ul style="list-style-type: none"> - Schreibwarenladen halten o. neues attraktives Lokal ansiedeln - Netto modernisieren/ ausbauen um zu erhalten: - Qualität steigern - Präsentation - Mehr Personal - - Gastronomisches Angebot erweitern, um Treffpunkte zu schaffen (Bäckereien / Eisdiele/ Café's mit Außenbestuhlung): - Shisha-Bar - Geschäfte auch für Jüngere - Kleinteiliges Einzelhandelsangebot schaffen - Einkaufsladen Unverpacktes - (exotischer) Gemüseladen 		langfristig
2. Neue Angebote installieren, <i>(Vergleiche auch Maßnahme 16</i> <i>„Nahversorgungszentrum Aufwerten“)</i>	<ul style="list-style-type: none"> - großes öffentliches Bücherregal 		kurzfristig
3. Temporäre Angebote anlocken & etablieren	<ul style="list-style-type: none"> - Mobile gastronomische Angebote wie Kaffeestand oder Eisstand - Wochenmarkt 		mittelfristig
4. Umsetzung des Teilprojekts zur Stärkung des Nahversorgungszentrums im ESF-Bundesprogramm BIWAQ IV: <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau einer Nahversorgungsbezogenen Nachbarschaftshilfe - Erhalt und Stärken der lokalen Nahversorgung im Sinne des fußläufigen Erhalts des NVZ, insbesondere im Blick auf den hohen Anteil älterer und hochaltriger Menschen im Quartier - Aufbau einer informellen Ökonomie wie Ehrenamt- oder Nachbarschaftshilfe - „Hier leb ich, hier kauf ich“/„Ich kauf lokal“ Kampagnen - Gemeinsame Projekte/Feste im NVZ 	Hol- und Bring- Dienste für ältere Menschen		mittelfristig

<ul style="list-style-type: none"> - Aufsuchende Beratung von Klein- und Kleinunternehmen zur Stabilisierung der Ökonomie, durch Wirtschaftspaten - Unterstützung bei Gestaltung der Schaufenster und Eingangsbereiche 			
Auf den Weg gebracht <ul style="list-style-type: none"> - Öffentliches Bücherregal im Quartiersbüro - Freies W-LAN am NVZ - Sommerfest - Tageszeitung, RNZ- Leseangebot - Quartiersbüro mit regelmäßigen Sprechzeiten 			
	Bisher keine Lösung <ul style="list-style-type: none"> - Kiosk am Bahnhof (Anmerkung: Bereich liegt außerhalb des Hasenleisers) - Zusätzliche Ärzteversorgung insb. Auch für Kinder (Anmerkung: 2 Hausärzte + 1 Kinderarzt in Hasenleiser vorhanden) - Spielplatz Erlenweg (Anmerkung: Privatspielplatz) - Mehr Gewerbe-Fläche (Reinigung) 		

10. Energetische Sanierung der Gebäude sowie Einsparung und Gewinnung von Energie

Erstellen eines Energetischen Quartierskonzeptes, Beratung zur energetischen Sanierung, zur Änderung des Nutzerverhaltens und Möglichkeiten der Energiegewinnung.



Beschreibung	Anregungen aus der Bürgerschaft	Bürgerprojekt	Dauer
1. Antrag zur Aufnahme in das Förderprogramm Energetische Stadtsanierung (KfW 432).			2018
2. Angebot zur Bildung einer Interessengemeinschaft Energie vorhalten			mittelfristig
3. Erstellen eines energetischen Quartierskonzeptes zur Energienutzung, -einsparung, und -gewinnung im Hasenleiser (KfW 432). Entwickeln und Umsetzen von Energieeffizienz-Maßnahmen, auch im Hinblick auf Menschen mit geringem Einkommen.	<ul style="list-style-type: none"> - Sanierung - Bezahlbaren Wohnraum trotz Sanierung sichern 		kurzfristig
4. Umsetzung von Maßnahmen im Förderzeitraum (z.B. 3+2 Jahre Sanierungsmanager). Initiieren von kleineren Maßnahmen zur	<ul style="list-style-type: none"> - Solar - Bessere Dämmung der Gebäude 		Mittelfristig

Energieeinsparung und Erzeugung bis hin zu Gesamtanierungen.			
5. Energetische Sanierung mit barrierefreiem Umbau kombinieren			langfristig
Bestehende Maßnahme und Angebote <ul style="list-style-type: none"> - Masterplan 100% Klimaschutz - „Strom-Spar-Check“ für Empfänger von Transferleistungen (Haushalte mit geringem Einkommen) - Beratung zur energetischen Sanierung - Beratung zu Fördermitteln (Stadt, Land, Bund) - Städtische Förderprogramme: „Rationelle Energieversorgung“ und „Umweltfreundlich Mobilität“ 	Beratung zum Thema Solar auf Hausdach		

11. Möglichkeiten der Digitalisierung für die Menschen im Hasenleiser nutzen

Beschreibung	Anregungen aus der Bürgerschaft	Bürgerprojekt	Dauer
1. Umsetzung des BIWAQ IV-Projektes „Hasenleiser fit für die digitale Zukunft“: Jobhaus-Hasenleiser (Qualifizierung im Umgang mit neuen Medien), Aufbau eines digitalen Nachbarschaftsnetzwerks und digitale Anzeigetafeln im Stadtteil. <i>(Vergleiche auch Maßnahme 5 „Menschen in Arbeit bringen, Menschen in Arbeit halten“).</i>			Mittelfristig
2. Angebote schaffen, die durch Digitalisierung neue Teilhabemöglichkeiten eröffnet, wie z.B. Barrierefreien Routenplaner bis Hasenleiser erweitern oder Hürden bei der digitalen Kommunikation abbauen. <i>(Vergleiche auch Maßnahme 7 „Menschen im Alter unterstützen und Selbstständigkeit erhöhen“)</i>			mittelfristig
3. Breitbandausbau im Hasenleiser	- Breitbandausbau		langfristig



Wohnumfeld und Ökologie

12. Grünflächen und Plätze als Angebote für Begegnung, Bewegung, Spiel und Sport aufwerten,			
Beschreibung	Anregungen aus der Bürgerschaft	Bürgerprojekt	Dauer
1. Angebot zur Bildung einer Interessengruppe Ökologie und Grünflächen vorhalten	Bereitschaft auf 1. Quartierswerkstatt erkennbar		langfristig
2. Start einer Diskussion mit Nutzern und Nachbarschaft über das Aufstellen von Toren auf dem Bolzplatz Baden-Badener-Straße, ggf. in Kombination mit Basketballkörben	Tore auf dem Bolzplatz Baden-Badener-Str. Anmerkung: Aufgrund massiver Nachbarschaftsbeschwerden wurden die Tore abgebaut. Vor einem Wiedereinbau von Toren ist eine Einigung zu erzielen.		mittelfristig
3. Einhängen von Kleinkinderschaukeln	Besseres Angebot für U3: Wippen und Schaukeln		kurzfristig
4. Möglichkeit einer Hundewiese auf städtischem Grundstück prüfen oder Wegweiser zu bestehender in Kirchheim	Hundewiese auf dem Feld		mittelfristig
5. Nachbarschaftsgarten anlegen (Urban Gardening Beispiel Heidelberg, Leimen etc.)			mittelfristig
6. Gespräche , mit Eigentümern der Mehrfamilienhäuser, über Aufwertung der zugehörigen (privaten) Spielplätze führen	<ul style="list-style-type: none"> - Attraktive Plätze für Kinder "direkt vor der Haustür" - Schönen Spielplatz in der Lörracher Straße (mit Schaukel) bauen. - Spielplatz Emmendinger Weg ist Angstraum und muss aufgewertet werden 		mittelfristig
7. Begehung der Spielplätze mit IG Ökologie und Grünflächen mit dem Ziel Änderungsmöglichkeiten zu besprechen und Priorisierung der Umgestaltung gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern vorzunehmen. Hierbei spielen auch die Ergebnisse der Kinderbeteiligung (2018) eine wichtige Rolle	<ul style="list-style-type: none"> - Kinder-, Jugend- und Senioren-Beteiligung bei Spielplatzgestaltung - „Generationsübergreifende“ (Abenteuer) Spielplätze: - Sowohl Geräte, als auch (tlw. Überdachte) Tische und Bänke - Trimm-Dich-Geräte für Erwachsene - Angebot bzw. Vielfalt auf Spielplätzen erhöhen - Öffentliche Plätze/ Wiesen: Boule, Fußball (Bolz), - Inlinehockey, Sport, Grill - Zahlreiche Anregungen von Seiten der Kinder im Rahmen der „Quartiersdetektive“ 2018 		kurzfristig

8. Sukzessive Sanierung öffentlicher Spielplätze u.a. auf Basis der Ergebnisse der Begehungen (7.)			langfristig
Bestehende Maßnahmen und Angebote - Öffentliche Spielplätze: Regelmäßiger Unterhalt, Pflege und Erneuerung - Soccer Feld und Pump-Trail 2017 neu eröffnet - Bestehende Wiese an der Konstanzer Straße kann für Spiel und Sport genutzt werden. - Die städtischen Bäume werden einmal jährlich kontrolliert und bei Bedarf zwischen Oktober und Februar geschnitten.	- Grünflächen erhalten und sauber halten - Öffentliche Wiese zum Sport und Spielen Städt. - Grünflächen und Bäume regelmäßig pflegen		
	Bisher keine Lösung - Freie Fußball-/Wiesenplätze – mehrere für verschiedene Cliquen → - Wiese bei IGH Container – Idee: Fußballtore stellen, das fehlt im Quartier, Bänke, schattenspendende Bäume <u>Anmerkung:</u> Der Bereich gehört nicht zum Schulgelände. Das Thema fest installierter Tore kann auf anderen Flächen diskutiert und gegebenenfalls realisiert werden.		

13. Ökologische Aufwertung


Vernetzung von Grünflächen, Lebensraum für Tiere erhöhen, Nist- und Schutzmöglichkeiten anbieten

Beschreibung	Anregungen aus der Bürgerschaft	Bürgerprojekt	Dauer
1. Angebot zur Bildung Interessengruppe Ökologie und Grünflächen vorhalten (vergleiche auch Maßnahme 12)			langfristig
2. Organisation eines Spaziergangs und eines Vortrages durch ein beauftragtes Büro, um ökologisch wertvolle Beispiele und potenzielle Möglichkeiten zur Aufwertung auf öffentlichen und privaten Grünflächen zu zeigen.	- Spaziergang Grünflächen, Beispiele zeigen - Gute Beispiele vorstellen		kurzfristig
3. Entwickeln von Ideen zum Blühenden Hasenleiser	- Biodiversität fördern, blühende Bäume, Hecken, Blühstreifen, Lebensräume (Anm. der Moderation: Kontaktdaten hinterlegt) - Farbig, fröhlich, lebenswert! - Blühstreifen auf Verkehrsinseln, Bsp.: Mittermaierstraße		mittelfristig
4. Gespräche mit Eigentümern/ Eigentümergeinschaften zur Beteiligung an der ökologischen Aufwertung privater Grünflächen und privater Gebäude und deren Vernetzung zum angrenzenden Freiraum			mittelfristig

<p>5. Umsetzen von Maßnahmen zur Erhöhung der Biodiversität auf öffentlichen Grünflächen und an öffentlichen Gebäuden im Hasenleiser und deren Vernetzung zum angrenzenden Freiraum</p>			mittelfristig
<p>6. Baumerhalt und Baumpflanzungen mit heimischen Baumarten auf Wegesäumen, Straßenbahnketten</p>			langfristig
<p>7. Fotowettbewerb zu Gärten und Balkonen im Hasenleiser (<i>Vergleiche Maßnahme 1 „... Imageverbesserung...“</i>)</p>			mittelfristig
<p>8. Beratungen zur ökologischen Grünflächengestaltung vermitteln bzw. im Quartiersbüro anbieten Bereitstellung von Saatgut, Gartenberatung für max. 15 Gärten sowie Infomaterial</p>	<p>- Beratung Grünfläche privat im Quartiersbüro</p>		kurzfristig
<p>9. Werben zur Teilnahme Privater an Veranstaltungen wie zum Beispiel den „Kurpfalz Gartentagen“</p>			langfristig
<p>10. Markt der Möglichkeiten mit Beratung, Informationen, Gartenbau, Naturschutz, Gärtnereien und Handel ggf. Aktionsbündnis mit ansässigen oder ortsteilnahen Gärtnereien initiieren und Verkaufsstände mit Informationen kombinieren</p>	<p>- Beratungsangebot zur ökologischen Aufwertung direkt mit Pflanzenangebot kombinieren.</p>		mittelfristig

14. Bewusstsein für Sauberkeit fördern

Neben dem Bereitstellen von Mülleimern, Toiletten und Anderem soll das Bewusstsein für Sauberkeit gefördert werden.


Beschreibung	Anregungen aus der Bürgerschaft	Bürgerprojekt	Dauer
1. Aufstellen weiterer Mülleimer. Die Standorte werden gemeinsam mit der Stadtverwaltung, dem Quartiersmanagement und interessierten Bürgern gesucht.	<ul style="list-style-type: none"> - Sauberkeit an Straßen erhöhen durch Hundebutel-Spender (Pappe kein Plastik) - Mehr Mülleimer an den Wegen und am NVZ (Emmendinger Weg, Dohlweg, in den Feldern, Freiburger Straße) - Müllproblematik an Glascontainern und Straßenrändern 		kurzfristig
2. Plakate und Informationen zur Müllvermeidung / -trennung auch in verschiedenen Sprachen anbieten	Strategien zur Müllvermeidung: <ul style="list-style-type: none"> - Plakate - Infoveranstaltungen 		mittelfristig
3. Planung einer Öffentlichen Toilette im Zuge der Neugestaltung des Platzes am Nahversorgungszentrum	<ul style="list-style-type: none"> - Öffentliche Toiletten fehlen gänzlich (barrierefrei) 		mittelfristig
Bestehende Maßnahmen und Angebote <ul style="list-style-type: none"> - Jährlicher Frühjahrsputz - Regelmäßige Kontrolle und Leeren der Mülleimer, - Bereitstellung und Unterhalt von Hundetoiletten - Bußgeld in Höhe von 50 Euro für Hundekot 	<ul style="list-style-type: none"> - Straßenreinigung durch die Stadt - Regelmäßige Kontrolle und Leeren der öffentlichen Mülleimer - Säubern der Spielplätze - Grünflächen erhalten und sauber halten - Bußgelder für Müll/ Hundekot - Kosten für nicht weggeräumten Hundekot 		
	Bisher keine Lösung <ul style="list-style-type: none"> - Hundekot-Kontrollen, - Wiese bei IGH Container, Idee: Hundeklo in kleiner Ecke einrichten, dann bleibt der Rest der Wiese sauber - Etwas gegen die Ratten in der Lörracher Straße unternehmen 		

Gestaltung

15. Aufwertung des Quartiereingangs an der Freiburger Straße


Die Freiburger Straße soll als östlicher Eingang in das Stadtviertel und den Entwicklungsbereich Hospital attraktiv gestaltet und aufgewertet werden. Neben der Neugestaltung des Straßenraums sollen auch Aufwertungsmaßnahmen an den Gebäuden den positiven Eindruck verstärken.

Beschreibung	Anregungen aus der Bürgerschaft	Bürgerprojekt	Dauer
1. Verkehrs- und Straßenplanung Freiburger Straße inklusive der Straßenbeleuchtung	<ul style="list-style-type: none"> - Aufwertung der Verbindungsstraßen (Freiburger Str., Kolbenzeil) - Verbesserung der Gehwege (z. B. Fußweg entlang Freiburger zw. Lörracher und Kolbenzeil) - Mehr Beleuchtung in der Freiburger Straße, Beleuchtungskonzept, z. B. regelbare Beleuchtung 		kurzfristig
2. Ansprache der Anlieger der Freiburger Straße hinsichtlich der Bereitschaft zur Aufwertung der Gebäude und privaten Grünflächen.			kurzfristig
3. Unterstützung privater Eigentümer über Förderprogramme oder Sanierungsgebiet prüfen.			mittelfristig
4. Neugestaltung der Freiburger Straße inklusive Aufstellen von Sitzgelegenheiten und der Aufwertung der öffentlichen Grünflächen , z.B. mit Baumpflanzungen und Blumenwiesen	<ul style="list-style-type: none"> - Bänke / Sitzgelegenheiten - Blumenwiese Eingang Freiburger Straße 		mittelfristig

16. Aufwertung des Nahversorgungszentrums (NVZ) und des umgebenden Platzbereichs			
Beschreibung	Anregungen aus der Bürgerschaft	Bürgerprojekt	Dauer
1. Gespräche mit den Eigentümern des NVZ um kleinere Maßnahmen voranzutreiben.	- Behindertenparkplatz freimachen! (Anm. der Moderation: Oft Fremdfahrzeuge / LKWs / Wohnwagen drauf abgestellt)		kurzfristig
2. Angebot zur Bildung einer Interessengemeinschaft der Gewerbetreibenden vorhalten	- Litfaßsäule nutzen, z. B. Bücherregal - Mehr Außentische im Hof des NVZ (mit/ohne Gastronomie) - Schach im Nahversorgungszentrum		langfristig
3. Umsetzung kleinerer Maßnahmen wie zum Beispiel - Namensfindung NVZ - Beschilderung verbessern (z.B. mit Logos der Gewerbe) - Bestuhlung durch Gewerbetreibende während der Öffnungszeiten - Aufwertung durch öfftl. Spiele / Bücherregal (in Verbindung mit Sitzgelegenheit Bsp. Kassel) - Größerer Mülleimer Netto bzw. häufigere Leerung	- Mülleimer Eingang Netto (ist dreckig und zu voll) - Neuen Namen finden für Nahversorgungszentrum - Bessere Beschilderung des NVZ		mittelfristig
4. Gespräche mit Eigentümern des Nahversorgungszentrums und Angrenzern um Möglichkeiten und Wege der Sanierung zu besprechen.	- Verschönerung NVZ - Hasenleiser-Zentrum attraktiv gestalten - Boden erneuern NVZ - Barrierefreiheit/Erreichbarkeit		Mittelfristig
5. Untersuchungen und Planungen für die Umgestaltungen der Grünflächen, um das Nahversorgungszentrum mit Spielplatz. Entwicklung unter Einbeziehung der Kinder und unter dem Aspekt Angebote für alle Generationen zu schaffen. (Städtebauförderung)	- Netto-Spielplatz vermittelt schlechten Eindruck: aufwerten! - Nahversorgungszentrum begrünen, Parkplatz etwas verkleinern und begrünen - Mini-Teil der Lahrer Straße autofrei machen u. mit Bänken, Brunnen etc. bestücken		kurzfristig
6. Aufwertung um das Nahversorgungszentrum (öffentlicher Bereich) zum Begegnungsort mit Spielplatz zu entwickeln (Städtebauförderung)			mittelfristig
7. Förderung von privaten Baumaßnahmen am Nahversorgungszentrum (Städtebauförderung)			langfristig

17. Verschönerungsmaßnahmen entwickeln und umsetzen

Verschönerungsmaßnahmen an öffentlichen und privaten Gebäuden beeinflussen das Image positiv und steigern die Identifikation mit dem Quartier.

Beschreibung	Anregungen aus der Bürgerschaft	Bürgerprojekt	Dauer
1. Angebot zur Bildung einer Interessengruppe Gestaltung zur Identifizierung, Planung und Durchführung von Verschönerungs- und Gestaltungsmaßnahmen vorhalten	<ul style="list-style-type: none"> - Fassade und Wände bunt gestalten, streichen, aufwerten, auch in Freiburger Straße - Fassadenbegrünung - Verschönerungsaktionen - Aufwertung der „grünen Wand“ am Hospital-Zaun, ggf. als Aktion mit Kindern - Blumen auf die Straße - Netto Dachgarten - Licht Illumination an einer Wand im Nahversorgungszentrum (Sommerabende ... o. ä.) - Neue Gebäude architektonisch/ optisch interessant gestalten - Mehr Kunst 		langfristig
2. Gespräche mit Eigentümern zur Unterstützung und Genehmigung von Gestaltungsprojekten führen			mittelfristig
3. Unterstützung bei der Suche nach Möglichkeiten zur Projektumsetzung			langfristig
4. Umsetzung von Projekten			langfristig
	<p>Bisher keine Lösung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bäume entlang Lörracher Straße 2-8 fällen - Baum beschneiden (Konstanzer Straße) 		
	<ul style="list-style-type: none"> - Über die IBA Visionen für den Hasenleiser entwickeln <p><u>Anmerkung:</u> die IBA kann nur dann aktiv werden, wenn die Projektideen dem IBA Kuratorium als „Bewerbung“ vorgelegt werden und in dieser deutlich gemacht wird, warum das Projekt das Potenzial hat, den IBA Kriterien, die auf der website der IBA zu finden sind, zu entsprechen. Daraufhin empfiehlt das IBA Kuratorium, wie im Weiteren zu verfahren ist.</p>		

Mobilität

18. Verbesserung der Fuß- und Radwegeverbindungen in qualitativer wie quantitativer Hinsicht			
Beschreibung	Anregungen aus der Bürgerschaft	Bürgerprojekt	Dauer
1. Umsetzung kleinerer Maßnahmen zur Steigerung der Verkehrssicherheit	<ul style="list-style-type: none"> - Zebrastreifen vor Turnhalle Erlenweg, - Verkehrssicherheit erhöhen: (Freiburger Straße, Kolbenzeil, Konstanzer Straße, Erlenweg, Dohlweg, Emmendinger Weg) - Barriere am Zebrastreifen Kolbenzeil wie in Fabrikstraße errichten. Kinder werden hier ignoriert! - Zebrastreifen von der Bushaltestelle zum Jugendtreff - ...und weitere Maßnahmen 		kurzfristig
2. Abschluss des Sicherheitsaudits			kurzfristig
3. Mittelfristig Umsetzung größerer Maßnahmen			mittelfristig
4. Kontrollen der Parkierung und der Geschwindigkeit	<ul style="list-style-type: none"> - Gehwegparker - Geschwindigkeitskontrollen in 30er Zonen - Raser: Emmendinger Weg, querfeldein auch über Wiese Höhe Bühlerstraße - Verkehrssicherheit: Übergang Hangäckerhöfe zum Familia-Center auf Höhe Autowaschanlage: rasende Autos von B3 		langfristig
5. Verbesserung der Beschilderung im Hasenleiser	<ul style="list-style-type: none"> - Schilder erneuern - Bessere Ausschilderung der Angebote im Quartier (Hallenbad, Jugendhof, Vereine, Spielplätze, etc.) 		mittelfristig
6. Überprüfen der Straßenbeleuchtung und bei Bedarf Planung und Umsetzung zur Beleuchtung dunkler Bereiche	<ul style="list-style-type: none"> - Beleuchtung verbessern - Mehr Beleuchtung Erlenweg (Sportplatz) - Straßenbeleuchtung heller - Mehr Beleuchtung Richtung Feld ab Kolbenzeil 53 bis Kolbenzeil 67, 		langfristig
7. Planung von Barrieren reduzierenden Maßnahmen und Umsetzung (<i>Finanzierung über Städtebauförderung</i>)	<ul style="list-style-type: none"> - Barrierefreier Straßenausbau (Breitere und ebenere Gehwege sowie Absenkung der Gehwege) - Seniorengerechte Sitzgelegenheiten anbieten (nicht bei Netto) - Rollstuhlgerechter Hasenleiser 		langfristig
8. Verbesserung der Fußwege unter Einbeziehung des Hospital-Geländes, um das Bestandsgebiet mit der umgebenden Siedlungsstruktur besser zu verknüpfen. (<i>Vergleiche Maßnahmen 21 „Hospital“</i>)	<ul style="list-style-type: none"> - Verkehrsberuhigung (i.V.m. Hospital) - Breitere Gehwege in der Kolbenzeil (i.V.m. Hospital) 		langfristig
9. Verbesserung der Radwege auch unter Einbeziehung des Hospital-Geländes, um das Bestandsgebiet mit der Umgebung	<ul style="list-style-type: none"> - Verbindung zwischen Rewe und der IGH für den Radverkehr verbessern 		langfristig

<p>besser zu verbinden und die Attraktivität für die Fahrradnutzung zu verbessern. (Vergleiche Maßnahmen 21 „Hospital“)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Bessere Geh-/Radweg-Verbindungen im Bereich Knoten Freiburger/Karlsruher Str. (zu Gewannsee) i.V.m. Hospital - Bessere Fahrradwege außerhalb der Gehwege 		
<p>Bestehende Maßnahmen und Angebote</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bodenschwellen z.B. am Waldshuter Weg zur Geschwindigkeitsreduzierung - Bordsteinabsenkung und Abbau von Barrieren bei Wegeführung - Aufstellen und Pflege von Sitzbänken - Beratungsangebot durch die kommunale Behindertenbeauftragte - Verbesserung der Durchwegung durch Entwicklung Hospital - Quartiersspaziergänge durch QM angeboten 			
	<p>Bisher keine Lösung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Synchronisierung der Fußgänger Ampelschaltung von Freiburger/Orthenauer Straße zur Bahnhaltestelle <p><u>Anmerkung:</u> Eine Synchronisierung ist hier nicht möglich. Dies hätte weitreichende Folgen auf andere Schaltungen. Außerdem sollen in diesem Bereich die Straßenbahn</p>		
	<p>oder der Autoverkehr nicht verlangsamt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zebrastreifen zw. Wohnheim und Werkstätten der Lebenshilfe, Kolbenzeil Bäcker <p><u>Anmerkung:</u> Bisher nicht vorgesehen und nicht als Gefahrenstelle im Sicherheitsaudit erkannt.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verkehrssicherheit durch Anbringung von Spiegeln erhöhen: Ecke Lörracher Straße/ Freiburger Straße und Lahrerstraße/ Ausfahrt Tiefgarage <p><u>Anmerkung:</u> Das Anbringen von Spiegeln wird zurückhaltend praktiziert</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausschilderung der Hausnummern in der Freiburger Straße verbessern. 		

19. Die Barrierefreiheit in Bus und Bahn erhöhen und das Angebot attraktiv weiterentwickeln			
Beschreibung	Anregungen aus der Bürgerschaft	Bürgerprojekt	Dauer
1. Erstellung eines neuen Nahverkehrsplans für die Gesamtstadt und damit auch den Hasenleiser	<ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung der Buslinientaktung 28 nach 19 Uhr und am Wochenende - Verbesserung der Busverbindung vom Hasenleiser zum Friedhof (Erweiterung Linie 28) - Großer Bus auch am Samstag - ÖPNV-Verbindung zw. Rohrbach und Kirchheim verbessern - Synchronisierung von Bus 33 mit S-Bahnen 23 und 24 		mittelfristig
2. Umbau von Bushaltestellen (barrierefrei) nach Priorisierung durch RNV	<ul style="list-style-type: none"> - Barrierefreier Ausbau aller Bushaltestellen (Ansageknopf und digitale Anzeigetafeln) sowie Mitnahme von Rollstuhlfahrern 		mittelfristig
3. Lückenschluss durch Verlegen von zwei Haltestellen in die Freiburger Straße und in den Erlenweg mit jeweils barrierefreiem Ausbau.			mittelfristig
	<p>Bisher keine Lösung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Weitere Haltestelle bei Lidl erwünscht, da der Weg derzeit mit Einkaufstüten besonders für Ältere zu weit ist - Sicherheit an und in Straßenbahnen (nachts) erhöhen 		

20. Förderung der E-Mobilität und Formen des Teilens			
Beschreibung	Anregungen aus der Bürgerschaft	Bürgerprojekt	Dauer
1. Ausweisen eines festen Parkplatzes für Car-Sharing in der Ortenauer und Freiburger Straße	- Feste Parkplätze für Car-Sharing, Parkplätze in Ortenauer + Freiburger Straße		kurzfristig
2. Prüfen ob der flexible Nutzungsbereich für Car-Sharing auf den Hasenleiser ausgeweitet werden kann.	- Ausweitung des flexiblen Nutzungsbereiches für Car-Sharing (Anm. der Moderation: ohne festen Standort) auf den Hasenleiser		mittelfristig
3. Erstellen des Masterplans „Nachhaltige Mobilität“ für die Gesamtstadt und Umsetzen von Maßnahmen im Hasenleiser			mittelfristig
4. Einsatz von Elektrobussen ist in den nächsten Jahren geplant	- Linie 28 als Elektrobuss		langfristig
5. Ladesäulen für Fahrzeuge mit Elektroantrieb anbieten			langfristig
	Bisher keine Lösung: - Parkplätze Baden-Badener,		

Hospital

21. Verknüpfung Hospital mit Bestandsgebiet			
Beschreibung	Anregungen aus der Bürgerschaft	Bürgerprojekt	Dauer
1. Wohnzielgruppenkonzept umsetzen (seniorengerechter/ familiengerechter/ studentischer (CA)/ bezahlbarer Wohnraum)	- Gesunde Durchmischung des Wohnungsangebotes auf Hospital		langfristig
2. Nur kleine Ergänzungsmöglichkeiten für Einzelhandel im Bebauungsplan zulassen um das Nahversorgungszentrum in der Freiburger Straße zu sichern.	- Kleine Einzelhandelsflächen ja, große nicht - Nahversorgung + Kultur anbieten - Markt / Bioladen		langfristig
3. Umsetzung des Rahmenplans und Bebauungsplans mit attraktiven Plätzen, Gestaltungsübergängen über Freiburger Straße und Kolbenzeil und einem Stadtpark.	- Optische/bauliche Öffnung - Wiese muss sichtbar sein - Aufenthaltsflächen zum Begegnen, ggf. auch für gemeinsame Aktivitäten, z. B. Boule-Spielen, Thai Chi, Open-Air - Plätze mit Aufenthaltsqualität (vgl. Marktplatz Altrohnbach), mehr Leben auf Plätzen - Wie groß wird der Teich/ See?		langfristig

4. Erstellen eines Betreiberkonzepts für die Chapel als Quartierstreff / Bürgertreff	- Bürgerzentrum		mittelfristig
5. Umbau der Chapel zu einem Quartierstreff/ Bürgertreff mit Quartiersmanagement			langfristig
6. Ergänzende Kultur- und Freizeitangebote sowie Gastronomie	<ul style="list-style-type: none"> - Kultur/Begegnung/Kino im Hospitalgelände - Großer Veranstaltungsraum mit kulturellem Angebot - Angebote und Räume (zum Feiern) für gutes Miteinander schaffen - Attraktive Begegnungsräume schaffen - Gastronomie mit Außenbestuhlung - Gastronomisches Angebot erweitern, um Treffpunkte zu schaffen (Bäckereien / Eisdieleen/ Café's mit Außenbestuhlung): - Kulturelles Angebot verbessern, Bürgerhaus mit Café, Kino, Kneipe, Rest. etc. 		langfristig
7. Verbesserung der Fußwege um das Bestandsgebiet mit der umgebenden Siedlungsstruktur besser zu verknüpfen. (Vergleiche Maßnahmen 18 „Fußwege“)	<ul style="list-style-type: none"> - Verkehrsberuhigung (i.V.m. Hospital) - Breitere Gehwege in der Kolbenzeil (i.V.m. Hospital) 		mittelfristig
8. Verbesserung der Radwege um das Bestandsgebiet mit der Umgebung besser zu verbinden und die Attraktivität für die Fahrradnutzung zu verbessern. (Vergleiche Maßnahmen 18 „Radwege“)	<ul style="list-style-type: none"> - Bessere Geh-/Radweg-Verbindungen im Bereich Knoten Freiburger/Karlsruher Str. (zu Gewannsee) i.V.m. Hospital 		langfristig
	<p>Keine Lösung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kein Parkhausklotz an der Freiburger Str. →schreckt ab - Dauer der städtebaulichen Entwicklung zu lang 		

Struktur zur Umsetzung

22. Organisation			
Beschreibung	Anregungen aus der Bürgerschaft	Bürgerprojekt	Dauer
1. Fortsetzung der Koordinierungsstelle Soziale Stadtteilentwicklung und des Quartiersmanagements vor Ort zur Umsetzung und Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzepts			langfristig
2. Aufbau eines Gesprächskanals für Eigentümer und Eigentümergemeinschaften, um die im IHK genannten Maßnahmen voranzubringen			langfristig
3. Aufrechterhalten und Weiterentwickeln des Quartiersmanagements mit dem Ziel des Übergangs in selbsttragende Strukturen			langfristig
4. Menschen aktivieren sich und ihre Fähigkeiten einzubringen sowie Aufbau und Verstetigung örtlicher Netzwerke			langfristig
Bestehende Maßnahmen und Angebote <ul style="list-style-type: none"> - Das Quartiersmanagement ist seit 2015 im Hasenleiser eingerichtet - Quartiersbüro in der Freiburger Straße 2017 eröffnet - Ein Vergabebeirat beschließt über die Verwendung von Geldern aus dem Bewohnerfonds - Das Quartiersmanagement ist (nicht stimmberechtigtes Mitglied) im Bezirksbeirat Rohrbach - Newsletter und Homepage mit Veranstaltungskalender informieren über Termine und Angebote 	<ul style="list-style-type: none"> - Öffentliches Wissen über bestehende Angebote (z.B. MGH) - Ankündigungen für besondere Aktionen (wie etwa: Wann schießen die Schützen?) - Schützenverein(shaus) für Veranstaltungen anfragen, gute Location - Gebündelter Veranstaltungskalender 		

23. Das Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“ zur Aufwertung des Quartiers nutzen			
Beschreibung	Anregungen aus der Bürgerschaft	Bürgerprojekt	Dauer
Die Stadt Heidelberg wurde 2018 in das Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“ aufgenommen. Die Laufzeit der Sanierung endet 2027. Das Finanzvolumen beträgt 750T €. Die GGH soll als Sanierungsträger treuhänderisch wirken.	<ul style="list-style-type: none"> - Aufwertung des Gesamtbildes, schrittweise sanieren - Anreiz für Hauseigentümer zum Renovieren schaffen, z.B. Sanierungsgebiet ausweisen 		langfristig

Anlage C:

Dokumentation der Kinder- und Jugendpartizipation im Hasenleiser

Quartiers-RAP-Workshop

5-tägiger RAP-Workshop in den Pfingstferien
Kostenfrei für Jugendliche zw. 13 -18 Jahren
22. bis 26.05.2018 | 13:00 - 19:00 Uhr
Kinder- und Jugendtreff Hasenleiser, Erlenweg 5



Dokumentation der Jugendpartizipation im Hasenleiser

in Trägerschaft von



Caritasverband Heidelberg e.V.

unterstützt durch



DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft

unterstützt durch



Heidelberg

Jugendpartizipation

QUARTIERSMANAGEMENT


Hasenleiser

Auch mit **Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter zwischen 13 – 20 Jahren** hat sich das Quartiersmanagement Hasenleiser unterhalten und deren Perspektive auf das Quartier erfasst.

Formen der Kontaktaufnahme:


1. Besuch des Schulunterrichts an der Internationalen Gesamtschule Heidelberg (IGH) im Mai 2016
2. Kooperation mit dem Geographischen Institut der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg im Wintersemester 2017/2018
3. Quartiers-RAP-Workshop in Kooperation mit der Who.am.I creative academy Mannheim im Mai 2018
4. Im Rahmen von Schülerpraktika, Soziales Engagement während der Firmvorbereitung sowie Boys`Day

in Trägerschaft von




Caritasverband Heidelberg e.V.

unterstützt durch



DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft

unterstützt durch



Heidelberg

Schulbesuch an der IGH

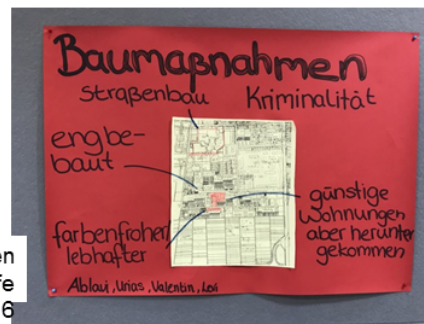
QUARTIERSMANAGEMENT

Hasenleiser

Besuch des Erdkundeunterrichts in der Oberstufe der IGH im Mai 2016.

Wesentliche Anregungen hierbei waren:

- Aufwertung der öffentlichen Grünflächen
- Schaffung von Einkaufsvielfalt
- Ausbau des gastronomischen Angebots
- Aufwertung der Spielplätze
- Bessere Beleuchtung (u.a. in den Feldern)
- Handlungsbedarf in der Freiburger-, Lörracher- und Konstanzer Straße
- Aufwertung des Wohnbestands: Sanierung und farbenfrohere Gestaltung



Plakatgestaltung: Schülerinnen und Schüler der IGH Oberstufe 2016

in Trägerschaft von



Caritasverband Heidelberg e.V.



DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft

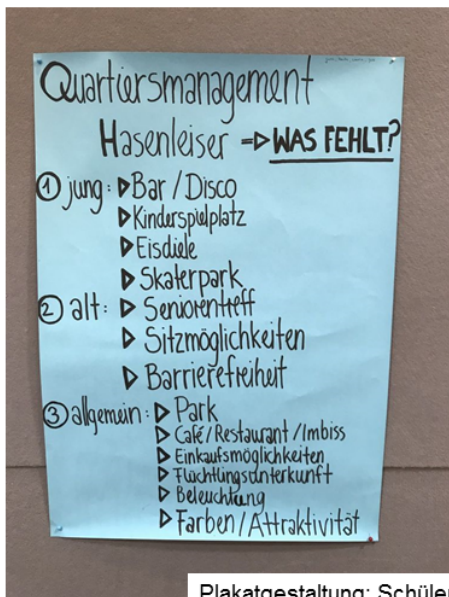
unterstützt durch



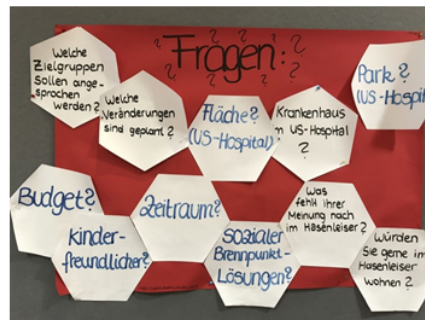
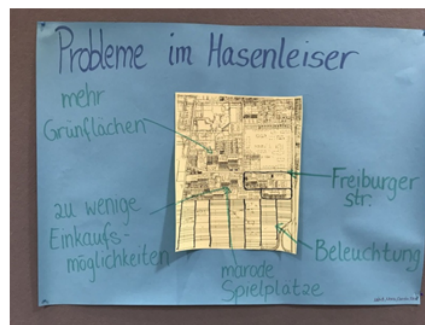
Schulbesuch an der IGH

QUARTIERSMANAGEMENT

Hasenleiser



Plakatgestaltung: Schülerinnen und Schüler der IGH Oberstufe 2016



unterstützt durch



in Trägerschaft von



Caritasverband Heidelberg e.V.



DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft

Studenten des Geographischen Instituts

QUARTIERSMANAGEMENT
Hasenleiser

Die Studenten der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg stellten fest, dass der Hasenleiser ein Quartier mit großem Potential ist, das darauf zu warten scheint, abgerufen zu werden.


Besonderes Potential sahen die Studenten in:

- Den großen Sportanlagen der TSG Rohrbach, welche für Projekte genutzt werden sollten.
- Genügend Flächen, die durch partizipative Kunst oder Sprayworkshops aufgewertet und verschönert werden könnten.

Sie stellten fest, dass zahlreiche Ansprechpartner vor Ort tätig sind:


- TSG Rohrbach,
- Internationale Gesamtschule Heidelberg,
- Jugendtreff Hasenleiser
- Quartiersmanagement Hasenleiser

in Trägerschaft von




Caritasverband Heidelberg e.V.

unterstützt durch



DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft

unterstützt durch



Heidelberg

Studenten des Geographischen

QUARTIERSMANAGEMENT
Hasenleiser

Die Einbindung der Jugendlichen in die Entwicklung des Hasenleisers erachten die Studenten als besonders wichtig, da die Jugend des Quartiers mittel- und langfristig die Zukunft des Hasenleisers darstellt.

Konzepte zur Förderung jugendlichen Lebens im Hasenleiser



1) Dirt Bike Tourist
Die Dirt Bike Tourist... (text continues)

3) Bunt Kickt Gut
Das Fußballspiel... (text continues)

4) Jugendkino
Bei diesem... (text continues)

2) Partizipative Kunst
Die Teilnehmer... (text continues)

Plakatgestaltung: Studentinnen und Studenten des Geographisches Instituts – Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

in Trägerschaft von



Caritasverband Heidelberg e.V.

unterstützt durch



DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft

unterstützt durch



Heidelberg

Quartiers – RAP – Workshop

QUARTIERSMANAGEMENT

Hasenleiser

Vom 22. - 26. Mai 2018 bot das Quartiersmanagement Hasenleiser in Kooperation mit der Who.am.I creative academy Mannheim einen RAP-Workshop für Jugendliche im Alter von 13 – 18 Jahren an.

Die Themen, die die Jugendlichen eingebracht haben und die sie beschäftigen, waren:

- Verrohung der Jugend und der schlechte Umgang untereinander
- Verlust von Sprache
- Auch die Jüngsten haben eine Stimme und wollen gehört werden
- Kritik an politischen Parteien
- Wahrnehmung von immer mehr Ausländerfeindlichkeit
- Falsche Freunde und der Wunsch nach wahren Freunden, die einen unterstützen eigene Ziele im Leben zu realisieren
- Viel Gerede, wenig Taten → der Wunsch sich selbst einbringen zu können
- Eigene Weiterentwicklung
- Wunsch nach Ansprechpersonen und Orten, die einen bei der Erfüllung der eigenen Lebensziele unterstützen
- Jugendtreff als gutes Angebot

in Trägerschaft von



Caritasverband Heidelberg e.V.



DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft

unterstützt durch

Heidelberg

QUARTIERSMANAGEMENT
Hasenleiser

Quartiers-Detektive

Kinder erforschen den Hasenleiser

Freitag, 4. Mai 2018, 17.00 Uhr
Samstag, 12. Mai 2018, 15.00 Uhr

Treffpunkt:
Kinder- und Jugendtreff Hasenleiser, Erlenweg 5

Der Hasenleiser: Für Kinder. Mit Kindern. Von Kindern.



**Dokumentation der Kinderpartizipation „Quartiers-Detektive“
Durchgeführt am 04. und 12.05.2018 im Hasenleiser**

in Trägerschaft von



Caritasverband Heidelberg e.V.



DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft

unterstützt durch

Heidelberg

Ziel & Zweck der Kinderpartizipation

QUARTIERSMANAGEMENT

Hasenleiser

1. Ziel und Zweck

Auch Kinder sind eingeladen mitzureden und an der Entwicklung des Hasenleisers teilzuhaben.

Kinder im Alter zwischen 6 – 12 Jahren waren aufgefordert Orte aufzuzeigen, wo sie etwas verändern möchten.

2. Wer waren die Teilnehmenden?

10 Kinder zwischen 8 und 12 Jahren nahmen am Projekt teil. Diese wurden für die Begehung in zwei Gruppen von je fünf Kindern aufgeteilt.

in Trägerschaft von



Caritasverband Heidelberg e.V.



DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft

unterstützt durch

Heidelberg

Ablauf

QUARTIERSMANAGEMENT

Hasenleiser

Zwei Termine:

Vorbesprechung am 04.05.:

Treffen mit den Kindern: Erklärung des Projektes und Festlegung wichtiger Orte durch die Kinder für das Erstellen einer Route.

Quartiersbegehung am 12.05.:

Stadtteilsparzierung mit den Kindern. An allen Orten nahmen die Kinder eine ausführliche Bewertung vor. Die Stimmen aller Kinder wurden schriftlich sowie als Audioaufnahme festgehalten:

- Gegenseitiges Interviewen mit Diktiergeräten
- Fotodokumentationen
- Ampelkartenbewertungen

in Trägerschaft von



Caritasverband Heidelberg e.V.



DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft

unterstützt durch

Heidelberg

Route

QUARTIERSMANAGEMENT
Hasenleiser

Wie wurde die Route festgelegt?

Die Kinder markierten auf einer Karte mit verschiedenfarbigen Klebepunkten wichtige Orte nach folgenden Kriterien:


Gün markierte Orte – Warum gefällt es den Kindern wo?
 Wo haltet ihr Euch gerne auf? Wo trifft ihr Euch zum Spielen?
 Wo gefällt es Euch gut?
 Wo ist es schön?

Rot markierte Orte – Welche Unsicherheiten bestehen?
 Wo fühlt ihr euch unsicher? Welche Orte meidet ihr?
 Wo habt ihr vielleicht Angst? Wo ist es unschön?

Gelb markierte Orte – Welche Veränderungen sollen stattfinden?
 Wo würdet ihr gerne etwas verändern?


Die Route für die Quartiersbegehung wurde mithilfe dieser Informationen erstellt

in Trägerschaft von




Caritasverband Heidelberg e.V.

unterstützt durch



DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft

unterstützt durch



Heidelberg

Route

QUARTIERSMANAGEMENT
Hasenleiser

Es wurde folgende Route mit 9 Quartiersschauplätzen erstellt:

Start: Kinder- und Jugendtreff Hasenleiser, Erlenweg 5

- 1) Pumptrack / Soccer-Platz und Spielplatz, Birkenweg 15
- 2) Sportzentrum Erlenweg, Erlenweg 24
- 3) Nahversorgungszentrum Hasenleiser, Freiburger Str. 21-23
- 4) Spielplatz am Netto, Lahrer Straße / Konstanzer Straße
- 5) Wasserspielplatz, Waldshuter Weg / Dohlweg
- 6) Jugendhof Heidelberg, Hangäckerhöfe 2
- 7) Freiburger Straße / Lörracher Straße
- 8) Schulgelände Internationale Gesamtschule Heidelberg (IGH), Baden-Badener-Str. 14
- 9) Mehrgenerationenhaus Heidelberg, Heinrich-Fuchs-Str. 85

Ziel: Kinder- und Jugendtreff Hasenleiser, Erlenweg 5



in Trägerschaft von



Caritasverband Heidelberg e.V.

unterstützt durch



DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft

unterstützt durch



Heidelberg

Ampelbewertung

QUARTIERSMANAGEMENT
Hasenleiser

Wie erfolgte die Ampelkartenbewertung?

- Ampelbewertung am Ende der Besprechung eines Schauplatzes.
- Festhalten eines Stimmungsbilds.
- Jedes Kind hält die Karte hoch, die seinen Gesamteindruck des Ortes zeigt.



Erklärung der Ampelkarten

Jedes Kind hatte 3 verschiedene Karten zur Auswahl:

Grüne Karte: Der Ort gefällt mir gut. Hier ist alles in Ordnung.

Gelbe Karte: Hier sollte etwas verändert werden.

Rote Karte: Der Ort gefällt mir nicht. Hier fühle ich mich unwohl.

Es war auch möglich, durch das Zeigen mehrerer Karten seinen Eindruck deutlich zu machen, wie z.B. durch grün und gelb: Mir gefällt es hier insgesamt gut, es gibt aber noch Verbesserungspotential.

in Trägerschaft von



Caritasverband Heidelberg e.V.



DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft

unterstützt durch

Heidelberg

Schauplatz: Kinder- und Jugendtreff Hasenleiser, Erlenweg 5

QUARTIERSMANAGEMENT
Hasenleiser

Beschreibung des Schauplatzes

Der Kinder- und Jugendtreff Hasenleiser betreut Kinder und Jugendliche in ihrer Freizeit. Es gibt verschiedene Angebote (wie gemeinsames Kochen oder Basteln) und auch Hausaufgabenbetreuung dort.

Erkundung

- Die Kinder schätzen den Ort sehr. Sie treffen dort ihre Freunde und finden viele Möglichkeiten der Freizeitgestaltung.
- Die Kreuzung draußen erscheint ihnen unsicher.
- Sie wünschen sich eine sicherere Umgebung in unmittelbarer Nähe zum Kinder- und Jugendtreff

Ampelbewertung: 3x Grün, 2x Grün/Gelb



in Trägerschaft von



Caritasverband Heidelberg e.V.



DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft

unterstützt durch

Heidelberg

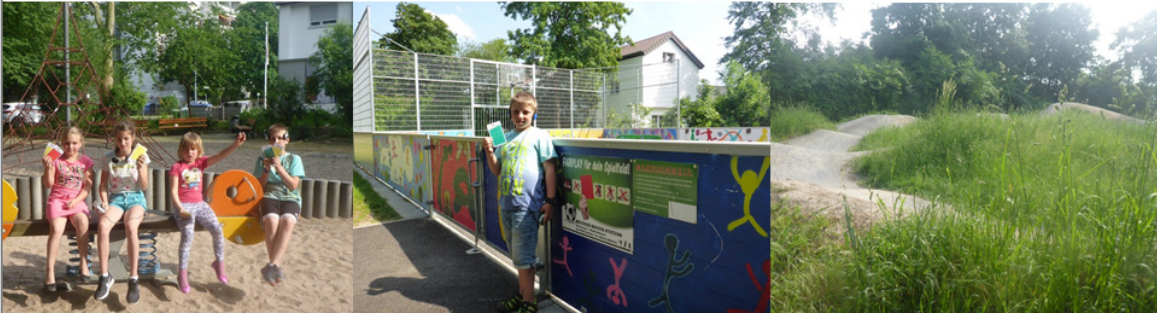
Schauplatz: Pumptrack / Soccer-Platz und Spielplatz, Birkenweg 15

QUARTIERSMANAGEMENT

Hasenleiser

Beschreibung des Schauplatzes

Im Birkenweg sind über einen kleinen Fußweg sowohl ein **Spielplatz** als auch ein **Soccer-Platz** (eingegrenzter, geteeter Bereich mit Toren für Ballspiele), so wie ein **Pumptrack** (BMX-Parcours) zu erreichen.



in Trägerschaft von



Caritasverband Heidelberg e.V.



DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft

unterstützt durch

Heidelberg

Schauplatz: Pumptrack / Soccer-Platz und Spielplatz, Birkenweg 15

QUARTIERSMANAGEMENT

Hasenleiser

Erkundung

1) Pumptrack:

- Besonders gern von den Kindern genutzt.
- Viele von ihnen verbringen regelmäßig ihre Freizeit dort.
- Viel Positives zu berichten, aber auch Verbesserungsideen, wie eine bessere Befestigung des Streckenbelags.

Ampelbewertung: 7x Grün/Gelb, 1x Grün, 2x Grün/Rot/Gelb

2) Soccer-Platz:

- Den Kinder gefällt besonders, dass die Bunte Absperrung von Schüler/innen bemalt wurde.
- Der geteerte Boden birgt Verletzungsgefahr. Ein Gummi- Belag wäre wünschenswert.

Ampelbewertung: 4x Grün, 2x Grün/Rot

3) Spielplatz:

- Die Kinder finden die Lage angenehm (keine Autos, nah an der Schule).
- Kritik daran, dass das Rutschen auf der Rutschbahn schmerzhaft sei.
- Verbesserungsideen, wie etwa der Wunsch nach mehr Schatten und einer Schaukel.

Ampelbewertung: 1x Gelb, 3x Grün/Gelb, 5x Rot/Gelb , 1x Rot/Grün/Gelb

in Trägerschaft von



Caritasverband Heidelberg e.V.



DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft

unterstützt durch

Heidelberg

Schauplatz: Sportzentrum Erlenweg, Erlenweg 24

QUARTIERSMANAGEMENT
Hasenleiser

Beschreibung des Schauplatzes:

Im Sportzentrum gehen viele Kinder Vereinsaktivitäten nach und nehmen an Schulsport-Events teil.

Erkundung:

- Kinder schätzen die vielen Möglichkeiten unterschiedlichen Sportarten nachzugehen
- erfreuen sich an der Renovierung, auch wenn es teilweise wegen der Baustellen zu voll auf dem restlichen Platz wird.



Ampelbewertung: 4x Grün, 1x Gelb/Grün

in Trägerschaft von



Caritasverband Heidelberg e.V.



DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft

unterstützt durch

Heidelberg

Schauplatz: Nahversorgungszentrum Hasenleiser, Freiburger Str.21-23

QUARTIERSMANAGEMENT
Hasenleiser

Beschreibung des Schauplatzes: Das Nahversorgungszentrum in der Freiburger Straße umfasst u.a. den Netto, einen Bäcker, eine Apotheke, einen Schreibwarenladen und das Quartiersbüro. Die Kinder kommen mit ihren Eltern und auch allein zum Einkaufen dort hin.



Erkundung:

- Positive Äußerungen über das Angebot des NVZ (besonders über das des Schreibwarenladens)
- Unangenehme Atmosphäre, zu viele Hochhäuser.
- Auch fühlen die Kinder sich durch die häufige Anwesenheit von Bettlern verunsichert.

Ampelbewertung: 3x Rot/Gelb/Grün, 2xRot/Grün, 5xGelb/Grün

in Trägerschaft von



Caritasverband Heidelberg e.V.



DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft

unterstützt durch

Heidelberg

Schauplatz: Spielplatz am Netto, Lahrer Straße / Konstanzer Straße

QUARTIERSMANAGEMENT
Hasenleiser

Beschreibung des Schauplatzes:

Es befindet sich an der Kreuzung Lahrer Str./ Konstanzer Str. ein Spielplatz, der über den Netto Parkplatz zu erreichen ist.



Erkundung:

- Der Parcours macht den Kindern Spaß.
- Viele Spielgeräte sind eher für kleinere Kinder geeignet.
- Einige der Kinder nutzen den Spielplatz weniger gern.
- Unsauberkeit und teilweise Anwesenheit randalierender Jugendlicher.

Ampelbewertung: 5x Grün/Gelb, 1x Gelb, 2x Rot/Gelb, 2x Rot/Grün/Gelb

in Trägerschaft von



Caritasverband Heidelberg e.V.



DSK Deutsche Stadt- und
Grundstücksentwicklungsgesellschaft

unterstützt durch

Heidelberg

Schauplatz: Wasserspielplatz, Waldshuter Weg / Dohlweg

QUARTIERSMANAGEMENT
Hasenleiser

Beschreibung des Schauplatzes: Großer Spielplatz mit einer Wasserpumpe zum Spielen, einer Holzritterburg und vielen weiteren Spielgeräten.

Erkundung:

- Zum Spielplatz selbst hatten die Kinder vorwiegend gute Bewertungen übrig.
- Sie wünschen sich, dass das Verkehrsaufkommen verringert wird
- Die wird Schranke nicht berücksichtigt und die Bodenwellen stoppen die Raser nicht.

Ampelbewertung: 5x Grün, 4x Grün/Gelb, 1x Gelb



in Trägerschaft von



Caritasverband Heidelberg e.V.



DSK Deutsche Stadt- und
Grundstücksentwicklungsgesellschaft

unterstützt durch

Heidelberg

Schauplatz: Jugendhof Heidelberg, Hangäckerhöfe 2

QUARTIERSMANAGEMENT

Hasenleiser

Beschreibung des Schauplatzes

Gemeinnütziger Verein der offenen Kinder- und Jugendarbeit: Anlage mit vielen Tieren und breitem Angebot für Kinder zum Thema Bauernhof.

Erkundung:

- Die meisten teilnehmenden Kinder haben den Jugendhof bereits aufgesucht.
- Angebot als sehr ansprechend empfunden
- Freude über die Möglichkeit, mit Tieren in Kontakt zu kommen und mithelfen zu können.
- Sie äußerten Sorge darüber, dass der Schützenverein so nah am Jugendhof liegt, da die Schüsse die Tiere erschrecken könnten.



Ampelbewertung: 8x Grün, 1x Grün/Gelb

in Trägerschaft von



Caritasverband Heidelberg e.V.



DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft

unterstützt durch

Schauplatz: Freiburger Straße / Lörracher Straße

QUARTIERSMANAGEMENT

Hasenleiser

Beschreibung des Schauplatzes: Von der Bahnhaltestelle „Freiburger Straße“ gelangen die meisten Hasenleiser in die Stadt. Die Freiburger Straße, so wie die Kreuzung Freiburger Str./ Lörracher Str. ist den Kindern daher nicht unbekannt und wird immer wieder von ihnen durchquert.

Erkundung:

- Die Kinder bemerken die Müllproblematik, die in dieser Gegend sehr präsent ist.
- Auch fühlen sie sich u.a. wegen der Ratten unwohl, wenn sie die Straße entlang gehen.
- Sie schlagen eine bessere Sichtbarmachung des Kreisels vor, der von Autofahrern übersehen wird.

Ampelbewertung Straße: 2x Rot, 3x Rot/Gelb

Ampelbewertung Kreisel: 5x Rot/Gelb



in Trägerschaft von



Caritasverband Heidelberg e.V.



DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft

unterstützt durch

Schauplatz: Schulgelände Internationale Gesamtschule

QUARTIERSMANAGEMENT
Hasenleiser

Beschreibung des Schauplatzes:

Das Gelände der Internationalen Gesamtschule Heidelberg (IGH) umfasst das Schulgebäude, so wie den Schulhof der Primar- und Sekundarstufe. An der Begehung nahmen Schüler/innen der Primar- und Sekundarstufe teil.

Erkundung:

- Die Kinder erfreuen sich an der renovierten Schule, die sie viel schöner finden als zuvor.
- Besonders den Schulhof der Primarstufe finden die Kinder sehr gut.
- Die Schüler/innen der Sekundarstufe wünschen sich daher auch mehr Spielgeräte für ihren Teil des Schulhofes.

**Ampelbewertung: 5x Grün/Gelb,
4x Grün, 1xRot/Grün**



in Trägerschaft von



Caritasverband Heidelberg e.V.



DSK Deutsche Stadt- und
Grundstücksentwicklungsgesellschaft

unterstützt durch

Heidelberg

Schauplatz: Mehrgenerationenhaus Heidelberg, Heinrich-Fuchs-Str. 85

QUARTIERSMANAGEMENT
Hasenleiser

Beschreibung des Schauplatzes

Das Mehrgenerationenhaus ist eine Begegnungsstätte mit vielfältigem Programm für jung und alt.

Erkundung

- Nur eine der Gruppen suchte den Schauplatz auf.
- Viele der Kinder kannten das MGH noch nicht.
- Das Angebot bewerteten sie als gut, nachdem es ihnen erklärt wurde.
- Die Kinder bemerkten, dass es an Fahrradwegen um das MGH herum fehlt.

Ampelbewertung: Es fand keine Ampelbewertung des MGH statt.

in Trägerschaft von



Caritasverband Heidelberg e.V.



DSK Deutsche Stadt- und
Grundstücksentwicklungsgesellschaft

unterstützt durch

Heidelberg


Evaluation

QUARTIERSMANAGEMENT Hasenleiser

Wie fanden die Kinder den Stadtteilspaziergang?

Evaluationsbogen

Nach einer erfolgreichen Quartierserkundung darf nun jede Quartiers-Detektivin und jeder Quartiers Detektiv eine Beurteilung darüber abgeben.

 Achtung: Streng geheim!

Setze dafür bitte für jede der folgenden Aussagen ein Kreuzchen.

Die Felder bedeuten:

„stimme überhaupt nicht zu“ „stimme teilweise zu“ „stimme zu“ „stimme voll zu“

Die Erkundung hat mir Spaß gemacht.

Ich konnte alle Orte zeigen, die mir wichtig waren.

Ich hatte genug Zeit alles über die Orte zu berichten.

Die Bewertung mit den Ampelkarten fand ich gut.

in Trägerschaft von



Caritasverband Heidelberg e.V.



DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft

unterstützt durch



Evaluationsbogen

Nach einer erfolgreichen Quartierserkundung darf nun jede Quartiers-Detektivin und jeder Quartiers Detektiv eine Beurteilung darüber abgeben.

 Achtung: Streng geheim!

Setze dafür bitte für jede der folgenden Aussagen ein Kreuzchen.

Die Felder bedeuten:

„stimme überhaupt nicht zu“ „stimme teilweise zu“ „stimme zu“ „stimme voll zu“

Die Erkundung hat mir Spaß gemacht.

Ich konnte alle Orte zeigen, die mir wichtig waren.

Ich hatte genug Zeit alles über die Orte zu berichten.

Die Bewertung mit den Ampelkarten fand ich gut.

Evaluationsbogen

Nach einer erfolgreichen Quartierserkundung darf nun jede Quartiers-Detektivin und jeder Quartiers Detektiv eine Beurteilung darüber abgeben.

 Achtung: Streng geheim!

Setze dafür bitte für jede der folgenden Aussagen ein Kreuzchen.

Die Felder bedeuten:

„stimme überhaupt nicht zu“ „stimme teilweise zu“ „stimme zu“ „stimme voll zu“

Die Erkundung hat mir Spaß gemacht.

Ich konnte alle Orte zeigen, die mir wichtig waren.

Ich hatte genug Zeit alles über die Orte zu berichten.

Die Bewertung mit den Ampelkarten fand ich gut.

Impressum

Stadt Heidelberg

Gaisbergstraße 11
69115 Heidelberg

Telefon 06221 58-21500
Telefax 06221 58-4621500
stadtentwicklung@heidelberg.de

Veranstalter

Amt für Stadtentwicklung und Statistik (Abteilung Stadtentwicklung)
Kordinierungsstelle Soziale Stadtteilentwicklung

In Kooperation

Quartiersmanagement Hasenleiser

Moderation und Dokumentation

Dipl. Geogr. Dagmar Gebhardt
Werkstatt Organisation – Werkstatt Beratung
69118 Heidelberg

Fotos

Dagmar Gebhardt

**Amt für Stadtentwicklung
und Statistik**

Stadt Heidelberg

Gaisbergstraße 11
69115 Heidelberg

Telefon 06221 58-21500
Telefax 06221 58-4621500
stadtentwicklung@heidelberg.de
www.heidelberg.de